

Die
evangelischen
Kirchen = Melodien
zur Verbesserung
des
kirchlichen und häuslichen Gesanges

herausgegeben

von

Karl Gottlieb Umbreit.

Mit einem Vorworte

über die zu verbessernden Mängel des Vortrags
religiöser Gesänge

von

Herrn Dr. Bretschneider,

Herzoglich Sachsen = Gotha'schen Oberconsistorialrathe und
Generalsuperintendenten.

[Handwritten signature]

G o t h a , 1 8 1 7 .

I n d e r B e d e r ' s c h e n B u c h h a n d l u n g .

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Bayerische
Staatsbibliothek
München

V o r w o r t

zu dem Melodienbuche des Herrn Organisten Umbreit.

Der Herausgeber dieses Melodienbuchs, Herr Organist Umbreit zu Sonneborn, hat mich ersucht, zu seinem Werke ein Vorwort zu schreiben, und ich habe seinem Wunsche nicht entgegen seyn mögen, da der religiöse Gesang und dessen Verbesserung mir, als Lehrer der Religion, nicht nur überhaupt, sondern auch wegen der meiner Aufsicht anvertrauten Kirchen und Schulen des hiesigen Landes insbesondere wichtig ist.

Herr Umbreit ist längst als gründlicher Kenner der Harmonie bekannt, und hat sich als solchen, namentlich durch sein allgemeines Choralbuch, hinlänglich bewährt. Sein gegenwärtiges Werk bedarf daher in Rücksicht seiner Richtigkeit keiner Empfehlung; aber wohl war mir diese Gelegenheit willkommen, um diesem Werke, das hoffentlich in recht vieler Hände kommen wird, und das nach einem Beschlusse des hiesigen Herzogl. Ober-Consistoriums in den Gothaischen Kirchen und Schulen eingeführt werden soll, einige Bemerkungen vorzusetzen, von denen ich mir schmeichle, daß sie den Nutzen dieses Melodienbuchs erhöhen dürften, wenn sie, wie ich wünsche, nicht unbeachtet bleiben.

Nach unsrer protestantischen Kirchenliturgie ist der gemeinschaftliche Gesang religiöser Lieder (der eigentliche Choral) ein Hauptstück unsrer Gottesverehrung, und es ist für den Zweck der kirchlichen Erbauung sehr wichtig, daß dieser Gesang von guter Beschaffenheit sey. Denn über den Werth eines guten Choralgesangs zur Belebung der Andacht ist wohl unter allen Verständigen nur eine Stimme. Es war daher eine höchst wesentliche Verbesserung unsers religiösen Cultus, daß Luther durch den Choralgesang, an welchem die ganze Gemeinde Theil nimmt, die gelehrte Kirchenmusik verdrängte, welche in der katholischen Kirche noch jetzt das Schauspiel der Messe begleitet, eine Handlung, welche in dieser Kirche das Hauptstück der Gottesverehrung ist, ob sie gleich der Priester und das musikalische Chor, fast ohne alle Theilnahme der Gemeinde, verrichten. — Die Verdienste Luthers um den Choralgesang sind, eben so wie seine gediegenen Aussprüche über den Werth desselben, zu bekannt, als daß sie hier erwähnt zu werden brauchten.

Aber desto wichtiger ist die Frage, ob unser Choralgesang seit Luthers Zeit gewonnen habe oder nicht? —

Sieht man auf die Beschaffenheit der vorhandenen Choralbücher, auf die Richtigkeit und Würde der Harmonie, auf so manche im Laufe der Zeit eingeführte neue und bessere Melodie, und auf die Mannigfaltigkeit der Choräle; so ist es nicht zu verkennen, daß der Choral seit Luthers Tagen sehr gewonnen hat.

Sieht man aber auf die Ausführung und den Vortrag der vorhandenen Melodien; so bemerkt man bei der Praxis unsers Choralgesangs noch so wesentliche Mängel, daß man zweifelhaft wird, ob man in dieser Rücksicht seit Luthers Zeit um ein Beträchtliches weiter gekommen sey. Gleichwohl aber ist ein guter Choralgesang unendlich wichtiger als die

sogenannte Figuralmusik, die in kleinen Städten und auf dem Lande gewöhnlich von solcher Beschaffenheit ist, und nach der Natur der Sache bleiben muß, daß von ihr für religiöse Zwecke nichts erwartet werden darf. Besser wäre es, wenn man sich in kleinen Städten und auf dem Lande darauf beschränkte, zweckmäßige Arien, Motetten, Psalmen und dergleichen vierstimmig vorzutragen, und diesen Gesang mit der Orgel sanft zu begleiten. An Musikstücken dieser Art fehlt es nicht, und wir haben unter ihnen vieles Vortreffliche.

Was aber die Mängel unsers Choralgesangs betrifft, so dürften es hauptsächlich folgende seyn.

I.

Bei vielen, den meisten, Gemeinden werden alle Melodien in ganz gleichem Zeitmaße gesungen, und daher an manchen Orten alle langsamschleppend, an andern alle hastigeilend, je nachdem es die Gewohnheit der Gemeinde, oder die Individualität des Vorsängers und Organisten mit sich bringt. Eine feurige Melodie aber mit einem freudigen Texte, ein „Lob, Ehr und Preis dem höchsten Gut 2c.“ verträgt nicht nur, sondern fordert auch ein rascheres Zeitmaß, als ein Lied voll Resignation oder trauriger Empfindung, oder eine sanfte, devote Melodie in Moll, die einen ruhigern Ton verlangt, z. B. ein: „Es ist genug 2c.“ — Das Gefühl muß bestimmen, wie der Ton getragen, also auch wie kurz oder wie lang er gehalten werden soll, und die Freude, das Entzücken trägt ihn anders als der Schmerz und die Trauer. Der Vorsänger oder Organist sollte daher jedes Lied zuvor aufmerksam durchgehen, und nach der in ihm herrschenden Hauptstimmung und der Natur der Melodie den raschern oder langsamern Gang des Gesangs bestimmen.

2.

Zu beklagen ist es freilich, daß wir Lieder in unsern Gesangbüchern haben, deren Inhalt zu der Melodie, nach welcher sie gesungen werden sollen, wenig oder gar nicht paßt. Dieses ist die Schuld unmusikalischer Liederdichter. Aber man kann diesem Uebelstande doch etwas dadurch abhelfen, daß man, da das Sylbenmaß und die Länge der Strophen in verschiedenen Melodien zusammentreffen, die passendste Melodie auswählt und sich dabei nicht nach der oft ohne Kenntniß der Musik beigelegten Ueberschrift der Melodie der Lieder richtet. So sind im Gothaischen Gesangbuche die feurigen Danklieder Nr. 380. und 383. mit der Melodie bezeichnet: „Nun sich der Tag geendet hat 2c.“ einer sanften Mollmelodie voll Resignation, die vortrefflich zu einem Abendlied, aber schlecht zu einem Preisgesange paßt. Jeder verständige Vorsänger wird aber statt ihrer die Melodie: „Lobt Gott ihr Christen allzugleich,“ wählen, die mit dem Inhalt so vortrefflich übereinstimmt. In wie vielen Liedern dieses der Fall ist, kann man auf Seite XXXIX der Vorrede zu unserm Gothaischen Gesangbuche sehen, wo eine Menge Melodien, die sich verwechseln lassen, angeführt sind. Ein geschickter Organist und Vorsänger wird sich mit diesen Verwechslungen völlig vertraut machen, und dann die Melodie wählen, die am besten zum Liede paßt.

3.

Das Orgelspiel ist oft dem Inhalte des Liedes wenig angemessen. Man hört nicht selten Organisten, deren Orgel und Spielart sich ewig gleich ist, es mag gesungen werden, was da will. Ein guter Organist

zieht die Register seiner Orgel und richtet sein Spiel nach der Beschaffenheit der Melodie und des Textes, und hat daher nicht nur das Choralbuch, sondern auch das Gesangbuch neben sich liegen. Denn er weiß, daß seine Orgel deswegen verschiedene Register, und vielleicht zwei Manualien hat, um den verschiedenen Inhalt und Ton des Gesangs zweckmäßig zu begleiten. Besonders aber sind die Vorspiele und Zwischenspiele der Organisten auf dem Lande oft fehlerhaft. Das Vorspiel soll nicht die Fertigkeit der Finger und Füße des Organisten zeigen, sondern das Gemüth auf den Gesang vorbereiten, und die herrschende Empfindung des Liedes ausdrücken. Das Zwischenspiel aber soll nur kurz die nächste Harmonie einleiten. Lange Zwischenspiele zwischen den einzelnen Strophen sind eine wahre Unart mancher Orgelspieler. Sie langweilen die Gemeinde und zerreißen den Sinn des Liedes, der oft durch einen ganzen Vers, der grammatikalischen Verbindung nach, durchgeht. Eben so zweckwidrig sind die Laufen und Sprünge, in denen der Organist bisweilen seine Kunst sehen läßt, und jene auf dem Lande nicht selten vorkommenden Zwischenspiele, die ich nicht passender bezeichnen kann, als wenn ich sie gequirkt nenne. Es ist genug, wenn mit wenigen, charakteristischen Tönen die neue Harmonie eingeleitet wird; und auch das Zwischenspiel muß sich nach dem Texte und der Natur der Melodie richten. Ein Lobgesang, ein Gebet, ein Trauerlied fordern eine sehr verschiedene Behandlung der Orgel.

4.

Manche Vorsänger fangen das Lied, ohne Rücksicht auf die Natur des Textes und der Melodie, mit hervorprallender Stimme an, und halten es auch für nöthig, die Gemeinde, wenn sie eingestimmt hat, noch zu überschreien, um sie in dem rechten Tone und in der Melodie zu erhalten. Daß diese Angewohnheit unangenehm und die Andacht störend ist, darüber kann kein Streit seyn. Denn wenn man auch bei dem Liede: „O Ewigkeit, du Donnerwort &c.“ eine Stimme, welche die Kirchenfenster zittern macht, hören mögte, so wird doch ein solches gewaltsames Ausschreien bei andern Gesängen, z. B.: „Allein Gott in der Höh &c. — Liebster Jesu &c.“ nur einen sehr widrigen Eindruck machen. Noch weniger aber ist es bei Begleitung einer Orgel und bei bekannten Melodien nöthig, daß der Vorsänger die Gemeinde überschreie, um den Gesang in Ordnung zu erhalten.

5.

Noch übler ist die Gewohnheit mancher Vorsänger, den letzten Ton jeder Strophe aufzufassen, ihn mit aller Kraft lange hinaus auszuhalten (wobei man öfters abscheuliche Verwechslungen des i in e, das u in o und dergleichen hört), und von ihm mit der Stimme den Uebergang zur folgenden Strophe zu machen. Dieses Schleifen der Melodie ist nicht nur an sich störend für die Andacht der Gemeinde, sondern wird auch oft durch die Verbindung mit dem zugleich erfolgenden Zwischenspiele des Organisten zum wahren Mißton. Auch hier sollte der Vorsänger seine Stimme nur dann wirken lassen, wenn es zur Leitung des Gesangs besonders nothwendig wäre. Dieses wird aber nur bei schweren und unbekanntem Melodien der Fall seyn, und auch da bleibt es ein Uebelstand. Der Vorsänger darf nie vergessen, daß er nicht da ist, um sich hören zu lassen, sondern die Ordnung des Gesangs zu erhalten; ist diese vorhanden, so muß man seine Stimme nicht weiter hören.

6.

Unser Kirchengesang hat fast durchgängig zu viel Schreiendes, und entbehrt der Annehmlichkeit und Devotion. Er sollte sanfter, daß ich so sage, frömmere seyn, und mit gemäßigter Stimme vorgetragen werden. Die Brüdergemeinden geben uns hierin ein Beispiel, das Nachahmung verdient. Bei uns singt Alles nach übler, oft durch das Beispiel der Vorsänger selbst beförderter Gewohnheit, aus vollem Halse, unbekümmert, ob der Ton auch angenehm, oder gelikend, freischend und schreiend werde, gleichsam als ob man befürchtete, Gott mögte es nicht hören, was man singt, wenn man nicht die Stimme mit aller Kraft erhebe. Wem sollte es nicht unangenehme Empfindungen erregen, wenn er ohne allen Schein des Mitgeföhls aus vollem Halse singen hört: „Nun laßt uns den Leib begraben 2c.“? — Mögten doch die Herren Schullehrer die Kinder in den Schulen zu einem wohlklingenden, gemäßigten, devoten Gesange anhalten; denn auf diesem Wege allein kann man diese Unvollkommenheit unsers Kirchengesangs allmählig abschaffen.

7.

Unserm Choralgesange fehlt oft auch das Harmonische. Alle singen die Melodie, und Niemand unterstützt dieselbe durch die Harmonie und die Mittelstimmen. Es würde sehr viel gewonnen werden, wenn die Herrn Schullehrer bei Einübung der Choräle mit den Schulkindern die Mädchen die Melodie lehrten, die Knaben aber übten, die Melodie auf eine zweckmäßige Weise zu begleiten.

8.

Wir benutzen bei unsern Chorälen die musikalischen Instrumente in der Regel gar nicht. Die Begleitung der Choräle aber, entweder mit Posaunen, oder nach Beschaffenheit mit Saiten- und sanften Blasinstrumenten ist nach aller Erfahrung so wirksam zur Verschönerung des Gesangs, daß es mit Recht befremden muß, warum man in unsern Kirchen von diesem Mittel bisher so wenig Gebrauch gemacht hat.

9.

Endlich wird der Choral oft durch unnütze Verzierungen, widrige Drehungen, und wahrhaft geschmacklose, oft ganz fehlerhafte Veränderungen der Melodie entstellt, und dieser Entstellungen sind fast so viele, als es besondere Gemeinden gibt. Das Widrige und Fehlerhafte dieser lokalen Gesangsmaniren liegt am Tage. Es kann nur dadurch ausgerottet werden, daß die Kinder in den Schulen streng an die richtige Melodie gehalten werden, u. die Vorsänger und Organisten Beharrlichkeit genug haben, um der richtigen Melodie über die Fehler der Gemeinde den Sieg zu verschaffen.

Das Melodienbuch des Herrn Umbreit kann viel dazu beitragen, nicht nur den richtigen Gesang, sondern auch den zweckmäßigen Vortrag der Melodien zu verbreiten und dadurch unsern Kirchengesang zu verbessern.

Diesen erwünschten Erfolg zu befördern war der Zweck dieser kurzen Bemerkungen, denen ich von Allen, die den Choralgesang zu leiten haben, eine freundliche Aufnahme wünsche und erbitte.

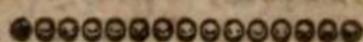
Gotha, den 17 August 1817.

D. R. G. Bretschneider,

Ober-Consist. R. u. Generall.

Vorbericht

des Herausgebers.



Die diesjährige Feier des Anfangs der großen Reformation der christlichen Kirche erinnert uns auch an die mächtigen Wirkungen des Choralgesangs, der vor drei Jahrhunderten dem Glauben den Sieg über den Aberglauben so sehr erleichterte. Aber wo wäre ein ächter Protestant, bei dem nicht jene Erinnerung zugleich den Wunsch von neuem belebte, dem Kirchengesange die Form wiederum zu geben, in der er nur allein seine eigenthümliche Wirksamkeit auf das religiöse Gefühl des Menschen äußern kann? Im Fortgange der Zeit haben nämlich viele Choralmelodien, besonders durch die oft geschmacklose Behandlung ungeschickter Organisten und Cantoren, an verschiedenen Orten verschiedene Veränderungen erlitten, und man vermißt in unsern Kirchen die nöthige Gleichförmigkeit des Gesanges. Schon die Herausgabe meines allgemeinen Choralbuchs für die protestantische Kirche bezweckte, außer einer den Regeln des reinen Sazes angemessenen Begleitung des Chorals durch die Orgel, vorzüglich die wünschenswerthe Wiederherstellung jener Gleichförmigkeit des Gesanges, über deren Nothwendigkeit ich mich in der Einleitung zum Choralbuche ausführlich erklärt habe. Leider hat aber die Erfahrung gezeigt, daß der Organist allein nicht mehr im Stande ist, jenen Zweck der Wiedereinführung eines gleichförmigen Kirchengesanges zu erreichen, der mich vorzüglich zur Bearbeitung eines allgemeinen Choralbuchs veranlaßte. Auch hört man noch immer in den Kirchen die schon oft besprochenen unwürdigen Verzierungen der Choralmelodien, die unnützen Wiederholungen unbedeutender Wörter und Zeilen und die widrigen Dehnungen einzelner Silben, so daß ich auch von dieser Seite die Bestimmung meiner mehrjährigen Bemühungen unerfüllt sehen muß. Demnach schien mir der Organist noch eines andern Mittels zu bedürfen, das ihm die Leitung des Gesanges

nach der Einrichtung meines Choralbuchs erleichtern könnte. Und dieses Mittel glaube ich in vorliegendem Melodienbuche gefunden zu haben. Es ist bestimmt zum Gebrauch für einzelne Glieder der singenden Gemeinde, für die Vorsänger, für die Singschöre in den Städten, für die Adjuvanten des Chors auf den Dörfern, für die Schulknaben, welche zum Singen angehalten werden, kurz für alle, welche geschickt dazu sind, durch Hülfe desselben, zugleich mit dem Organisten, den Gesang der kirchlichen Versammlung in den Grenzen der Einheit und Gleichförmigkeit zu erhalten. Außer dem habe ich aber bei Bekanntmachung dieses Melodienbuchs auch an solche Kirchen gedacht, in denen der Mangel einer Orgel dem Vorsänger die Leitung des Gesanges erschwert. Auch diesen Mangel glaube ich durch ein solches Melodienbuch, das unter mehrere der Noten kundige Glieder der kirchlichen Gemeinde vertheilt werden kann, einiger Maßen zu ersetzen. Wird nun zugleich das vierstimmige, das Choralmelodien = Buch auf die in dessen Einleitung angegebene Weise benutzt, so bin ich fest überzeugt, daß die Herren Prediger in Städten und Dörfern bald nicht mehr das Mißvergnügen haben werden, die Lieder, welche ihre Kanzelvorträge den Gemüthern eindringlicher machen sollen, auf eine Art singen zu hören, die dem Eindrucke jener gerade entgegenwirkt, und daß in Zukunft auch nicht mehr die unangenehme Entschuldigung des Vorsängers Statt finden wird, dieses oder jenes schöne Lied sey wegen seiner schweren, der Gemeinde ungeläufigen Melodie unsingbar.

Möchten sich doch in diesem Jahre die Gefühle des Dankes gegen den großen Geist Luthers auch in dem ernstlichen Bemühen aussprechen, seinen oft geäußerten Wunsch, daß die Verbesserung des Kirchengesanges von den Schulen ausgehen möchte, endlich einmal seiner Erfüllung nahe zu bringen!

K. G. Umbreit.

Melodienregister.

(Die nach den Melodien befindlichen römischen Ziffern bezeichnen die verschiedenen Versarten derselben. Alle Melodien von gleicher Versart sind zusammen gestellt, und eine andere Versart beginnt mit derjenigen Melodie, hinter welche eine römische Ziffer gesetzt ist.)

A.

	Nr.
Ach bleib' bey uns, Herr Jesu Christ	1
Ach bleib' mit deiner Gnade	15
Ach du allerhöchste Freude	18
Ach Gott, erhör' mein Seufzen und	317
Ach Gott und Herr, wie groß	21
Ach Gott, vom Himmel sieh darein	22
Ach Herr, mich armen Sünder	35
Ach Jesu, meiner Seelen Freude	42
Ach klag', ach klage nur	63
Ach, was ist doch unser Leb'n	44
Ach, was soll ich Sünder machen	48
Ach, wenn werd' ich dahin kommen	50
Ach, wie betrübt sind fromme Seelen	128
Ach, wie nichtig, ach, wie flüchtig	52
Allein Gott in der Höh' sey Ehr'	23
Allein zu dir, Herr Jesu Christ	53
Alle Menschen müssen sterben	54
Alles ist an Gottes Seegen	58
Anbetungswürd'ger Gott	60
An dir allein, an dir hab' ich gesündigt	64
An Jesu hängt mein Herz und	31
An Wasserflüssen Babylon	65
Auf, auf! mein Herz, mit Freuden	68
Auferstehn, ja! auferstehn wirst	79
Auf! jauchzet dem Höchsten voll	69
Auf meinen Herren Jesum	70
Auf meinen lieben Gott	77
Auf! mein Herz, mit allen Frommen	49
Aus der Tiefe rufe ich	45
Aus meines Herzens Grunde	81
Aus tiefer Noth schrey ich zu	24. 25

B.

Befiehl du deine Wege	35. 36
Besitz' ich nur ein ruhiges	84
Beschränkt, ihr Weisen dieser	243
Bleibe gut! heitrer Muth	87
Brich entzwey, mein armes Herze	88
Brich, mein Herz, in Jesu Wunden	177
Bringet ihm für seine Güte	59
Bringt Dank dem Herrscher, Preis	233

Bringt Preis und Ruhm dem
Brunnquell aller Güter

Nr.
89
91

C.

Christ, der du bist der helle Tag
Christe du Lamm Gottes
Christ fuhr gen Himmel
Christ ist erstanden
Christ lag in Todes-Banden
Christ, unser Herr, zum Jordan
Christum wir sollen loben schon
Christus der ist mein Leben
Christus, der uns selig macht,
Christus ist erstanden

2
98
92
93
90
95
8
16
99
94

D.

Da Jesus an dem Kreuze stand
Danket dem Herren, denn er ist
Dankt dem Herrn mit frohen Gaben
Das alte Jahr vergangen ist
Das Jesulein soll doch mein Trost
Das neugebohrne Kindelein
Das walt' mein Gott
Der am Kreuz ist meine Liebe
Der du bist Drey in Einigkeit
Der du uns das Heil errungen
Der güldnen Sonne Lauf und
Der Herr ist mein getreuer Hirt
Der Tag, der ist so freudereich
Der Tag vertreibt die finstre
Der Wollust Reiz zu widerst. 2c.
Dich, Herr Jesu Christ, mein
Die Himmel rühmen des Ewigen
Die Nacht ist vor der Thür
Die Ruhe senkt sich wieder
Diesen Saamen segne Gott
Die Seligkeit ist mein Verlangen
Die Sonn' hat sich mit ihrem
Dies ist das freudenvolle Fest
Dies sind die heil'gen zehn Gebot'
Dir dank ich heute für mein
Dir, dir Jehova, will ich singen
Dir, Gott, dir will ich fröhlich singen
Dreyeinigkeit, der Gottheit wahrer
Drücket euch an meine Lippen
Du bist's, dem Ruhm und Ehre
Du Friedefürst, Herr Jesu Christ
Du klagst, o Christ, in schweren
Du klagst und fühlest die Beschwerden
Du, o schönes Weltgebäude
Durch Adams Fall ist ganz verderbt
Du Schöpfer dieser großen Welt

102
318
51
8
71
8
104
147
4
105
107
26
109
111
43
112
113
114. 115
116
319
144
119
72
120
121
122
123
119
132
130
320
321
131
55
73
322

C.

Ein' feste Burg ist unser Gott
Ein heiliges Feuer belebt, beselte
Ein Kindelein so lübelich

134
135
109

	Nr.
Ein Lämmlein geht und trägt die	65
Eins ist Noth, ach Herr, dieß Eine	136
Einst, als Gottes Allmachts-Ruf	243
Einst reißt die Saat	110
Erbarm' dich mein, o Herze Gott,	137
Erhebet nicht vor Tod und Grab	138
Ergeht euch nur, ihr eiteln Seelen	124
Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort	3
Erheb', erheb', o meine Seele	323
Erleuchte, Gott, und heil'ge mich	139
Ermuntre dich, mein schwacher Geist	140
Erschienen ist der herrliche Tag	141
Erstanden ist der heil'ge Christ	142
Es ist das Heil uns kommen her	27
Es ist genug! So nimm, Herr, meinen	143
Es ist gewißlich an der Zeit	31
Es ist nun aus mit meinem Leben	144
Es spricht der Unweisen Mund	28
Es woll' uns Gott genädig seyn	96
Ew'ger Gott, voll Majestät	235

F.

Folget mir, ruft uns das Leben	145
Freu' dich sehr, o meine Seele	147
Freut, Christen, Verehrer des	146
Freuet euch, ihr Christen, alle	150
Fröhlich soll mein Herze springen	151
Führer zur Vollkommenheit	158

G.

Gedanke, der uns Leben giebt	157
Geh' aus, mein Herz, und suche	233
Gelobet seyest du, Jesus Christ	160
Gepriesen sey, Gott, dein Erbarmen	324
Geweihter Ort, wo Saat von Gott	161
Gewonnen, gewonnen	165
Gott, der da reich ist von	166
Gott, der Vater, wohn' uns bey	167
Gott des Himmels und der Erden	168
Gott, du bist von Ewigkeit	154
Gott, du bleibest doch mein Gott	170
Gottes Sohn ist kommen	182
Gott ist mein Heil, mein Hülf' und	171
Gott ist mein Lied, er ist	85. 86
Gott kann's nicht böse meinen	172
Gott lebet noch! Seele	173
Gott mit allen seinen Freuden	174
Gott, segne, segne sie (ihn)	179
Gott sey Dank! durch alle Welt	46
Gott sey gelobet und gebenedeyet	180
Gott sey uns gnädig und barmherzig	181
Gott, wie schön ist deine Welt	278
Großer Prophet, mein Herze	183

H.

Hast du denn, Jesu, dein Angesicht	184
Heil dem, der dich, Religion	185
Heilig ist Gott der Vater	189
Herr, Christ, der einge Gottes Sohn	190
Herr, Christ, du Eingeborn	190

	Nr.
Herr, dir sey Preis! ich glaub'	192
Herr, Gott, dich loben alle wir	4
Herr, Gott, dich loben wir	194
Herr, Gott, nun schleuß den Himmel	195
Herr, Gott, nun sey gepreiset	191
Herr, ich bekenn' von Herzensgrund	325
Herr, ich habe mißgehandelt	175
Herr Jesu Christ, dich zu uns wend'	5
Herr Jesu Christ, du höchstes Gut	29
Herr Jesu Christ, mein's Lebens Licht	10
Herr Jesu Christ, wahr'r Mensch und	6
Herr, lehre mich, wenn ich der Tugend	196
Herr und Gott, o Vater der Christenheit	236
Herr, unser Gott, Beherrscher aller	119
Herr, unser Gott, Vater in Ewigkeit	269
Herr, wenn ich dich nur werde haben	124
Herr, wie du willst, so schick's mit	33
Herzlich lieb hab' ich dich, o Herr	197
Herzlich thut mich verlangen	37
Herzlichster Jesu, was hast du	198
Heut' triumphiret Gottes Sohn	201
Hilf Gott, daß ich dir nachwandle	132
Hilf Gott, daß mir's gelinge	301. 302
Hinweg, ihr ird'schen Hindernisse	203
Höret, ihr Aeltern, Christus spricht	14

J.

Jauchzt, ihr Erlösten, dem Herrn	204
Ich bin ein Christ, mein Herz ist	326
Ich bin ja, Herr, in deiner Macht	262
Ich bin in meinem Gott zufrieden	125
Ich bin's voll Zuversicht	327
Ich dank' dir, lieber Herre	38
Ich dank' dir schon durch deinen Sohn	158
Ich erhebe, Herr, zu dir	205
Ich fall' in Ehrfurcht vor dir nieder	208
Ich freu' mich in dem Herren	39
Ich glaub' an einen Gott allein	209
Ich glaub' an Gott den Vater,	210
Ich glaube, Herr, ich glaube	211
Ich gnüge mich an meinem Stande	212
Ich hab' in Gottes Herz und Sinn	76
Ich hab' mein Sach' Gott heimgestellt	213
Ich komme vor dein Angesicht	10
Ich ruf' zu dir, Herr Jesu Christ,	214
Ich singe dir mit Herz und Mund	186
Ich weiß, mein Gott, daß all' mein	103
Ich will den Herren ewig loben	215
Ich will mein ganzes Herz	328
Jerusalem, du hochgebaute Stadt	216
Jesu, deine Passion	100
Jesu, der du meine Seele	56
Jesu, du Gottes Lämmelein	159
Jesu, Jesu, du bist mein	225
Jesu, komm doch selbst zu mir	46
Jesu, Kraft der blöden Herzen	177
Jesu Leiden, Pein und Tod	100
Jesu, meine Freude! meines	217
Jesu, meine Liebe	218
Jesu, meines Herzens Freud'	219

	Nr.
Jesu, meines Lebens Leben.	57
Jesum lieb' ich ewiglich	220
Jesus Christus, unser Heiland, der den	80
Jesus Christus, unser Heiland, der von uns	224
Jesus, Jesus ist erstanden	176
Jesus, Jesus, nichts als Jesus	169
Jesus, meine Zuversicht	221
Jesus soll mir alles seyn	46
Ihr, die Gott segnete	226
Immer sich bestreben	227
In allen meinen Thaten	117
In dich hab' ich gehoffet, Herr	228
In dulci Jubilo	229
In Morgenroth gekleidet	17
Ist Gott für mich, so trete	41

R.

Kann ich, o Gott, mein Vater	162
Keinen hat Gott verlassen	40
Kein Stündlein geht dahin	230
Komm, Gott, Schöpfer, heil'ger Geist	7
Komm, heiliger Geist, erfüll' die	231
Komm, heil'ger Geist, Herr Gott	232
Komm, o komm, du Geist des Lebens	169
Kommst du nun, Jesu, vom Himmel	184
Kommt, Christen, preißt den Herrn	233
Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn	234
Kommt und laßt uns Jesum ehren	51
Kyrie Eleison, Herr erbarme dich	235
Kyrie, Gott Vater in Ewigkeit	236

L.

Lasset uns den Herren preisen	59
Lasset uns mit Jesu ziehen	106
Laßt uns alle fröhlich seyn	237
Laßt uns dem Herren sämtlich danken	238
Laßt uns vereiniget, meine Brüder	126
Lebt doch unser Herr Gott noch	241
Liebe, die du mich zum Bilde	169
Liebster Jesu, wir sind hier	155
Liebster Immanuel, Herzog der Frommen	242
Liebster Vater, ich dein Kind	101
Lobet den Herren, den mächtigen König	184
Lobet den Herren, denn er ist sehr	169
Lob sey dem allmächtigen Gott	11
Lobset Gott und betet an, es dank'	30
Lobset Gott und betet an, preißt ihn	66
Lobset dem Mächtigen.	244
Lobt den Herrn! der Tag erscheint	243
Lobt Gott, ihr Christen, all' zugleich	187
Lobt Gott in seinem Heiligthum	8

M.

Mache dich, mein Geist, bereit	245
Mach's mit mir, Gott, nach deiner Güt'	163
Mag ich Unglück nicht widerstahn	325
Mein' Augen schließ ich jetzt	329
Meine Hoffnung steht auf Gott	330
Meine Liebe hängt am Kreuz	250
Meinen Jesum laß ich nicht, weil er sich	222
Meine Seele, laß es gehen	177

Mein Geist, o Jesu, blicke	Nr.	247
Mein Gemüth, wie so betrübt		205
Mein Gott, das Herz ich bringe dir		186
Mein Gott, ich bin iht erschienen		175
Mein Gott, nun bin ich abermal		67
Mein Gott, nun ist es wieder Morgen		127
Mein Heiland nimmt die Sünder an		248
Meine Herzens-Jesu, meine Lust		30
Mein Jesu, auf der schönsten Erden		249
Mein Jesu, dem die Seraphinen		268
Mein Leib soll, Gott, dein Tempel seyn		24
Mensch, willst du leben seliglich		120
Mir nach! spricht Christus, unser Held		163
Mit Fried' und Freud' ich fahr' dahin		251
Mitten wir im Leben sind		252

N.

Nach einer Prüfung kurzer Tage		125
Nach tief gefühltem Schmerz		253
Nicht so traurig, nicht so sehr	206.	207
Nie will ich dem zu schaden suchen		254
Nimm von uns, Herr, du treuer Gott		202
(Nach abgekürzter Versart)		1
Nun bitten wir den heiligen Geist		255
Nun danket alle Gott		61
Nun danket Gott dem h. Geist		256
Nun freut euch, liebe Christen g'mein		31
Nun giebt mein Jesus gute Nacht		9
Nun Gott Lob! Es ist vollbracht		155
Nun komm, der Heiden-Heiland		47
Nun laßt uns den Leib begraben		9
Nun laßt uns gehn und treten		257
Nun laßt uns Gott dem Herren		258
Nun lob mein' Seel' den Herren		259
Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit		260
Nun ruhen alle Wälder		117
Nun sich der Tag geendet hat		188
Nun werd' ich in trüben Tagen		261

D.

D daß ich tausend Zungen hätte		123
D, du Liebe meiner Liebe		133
D Ewigkeit, du Donnerwort		262
D Gott, du frommer Gott		62
D Gott, mein Schöpfer, weiser Fürst		95
D Gott Vater, ich glaub' an dich		264
D Gott, vom Himmel sieh' darein		22
D großer Gott von Macht		265
D Haupt voll Blut und Wunden		35
D heil'ger Geist, du göttlich's Feu'r		266
D heiliger Geist, o heiliger Gott		267
D Herr, da dir die Seraphinen		268
D Herre, Gott, begnad'ge mich		209
D Herre (und) Gott, dein göttlich Wort		74
D Herre Gott, Vater in Ewigkeit		269
D Herr, mein Gott, durch den ich bin		270
D hilf Christe, Gottes Sohn		99
D Jesu Christ, mein's Lebens (du wahres) Licht		10
D Jesu, du edle Gabe		19
D Jesulein süß, o Jesulein mild		267
D Lamm Gottes unschuldig		271

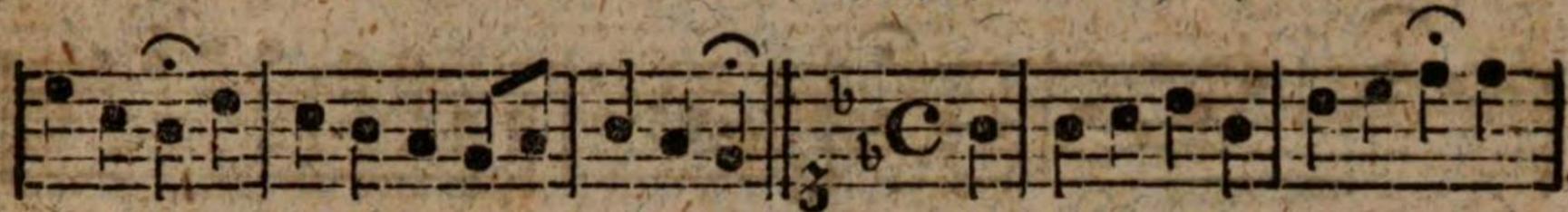
	Nr.
D Traurigkeit! D Herzeleid!	272
D Vater aller Frommen	190
D Vater-Hertz, o Licht, o Leben	312
D Vater, unser Gott, es ist	33
D Welt, sieh hier dein Leben	118
D wie selig seyd ihr doch, ihr Frommen	273
P.	
Preise, Jerusalem	274
Preiset mit feurigem Danke den Herrn	274
Q.	
Quäl' dein Hertz nicht selber ab	156
R.	
Rühmt, Christen, euren Gott mit euren	331
S.	
Sag', was hilfst alle Welt	275
Schaffe in mir, Gott, ein reines	276
Schaz über alle Schätze	37
Schicke dich, erlöste Seele	277
Schmücke dich, o liebe Seele, laß die dunkle	277
Schwing dich auf zu deinem Gott	101
Seelen-Bräutigam	279
Seele, was ist schöners wohl	278
Selig, ja selig, wer willig	183
Sey gegrüßet, Jesu gütig	20
Sey Gott getreu, halt seinen Bund	76
Sey Lob und Ehr dem höchsten Gut	27
Sey willkommen, Jesulein	154
Singen wir aus Herzensgrund	280. 281
Singt, Menschen, ihm den Lobgesang	283
Singt, singt mit heiligem Entzücken	282
So geh'st du nun mein Jesu (Jesu willig) hin	75
So hab' ich nun geschlafen fein	108
Soll sich mein Geist, o Gott, zu dir	200
Sollt' es gleich bisweilen scheinen	284. 285
Sollt' ich meinem Gott nicht singen	106
Steil und dornigt ist der Pfad	223
Straf mich nicht in deinem Zorn	246
T.	
Triumph, ihr Himmel, freuet euch	286
Trockne deines Sammers Thränen	287
U.	
Unbeständig ist alles Glück	288
Unser Herrscher, unser König	178
Unsterblichkeit, Unsterblichkeit	263
V.	
Valet will ich dir geben	41
Vater unser im Himmelreich	202
Vergeßt die Leiden dieser Zeit	289
Verleih' uns Frieden gnädiglich	290
Voll hoher (holber) Güte war	291
Vom Himmel hoch da komm ich her	11
Von Gott will ich nicht lassen	82
Vor deinen Thron tret' ich hiermit	14

	Nr.
W.	
Wach auf, du werthe Christenheit	233
Wach' auf, mein Herz, und singe	258
Wachet auf! ruft uns die Stimme	292
War' Gott nicht mit uns diese Zeit	32
Warum betrübst du dich mein Herz	293
Warum sollt' ich mich denn grämen	152
Was Gott thut, das ist wohlgethan	294
Was ist mein Stand, mein Glück	296
Was Lobes soll man dir, o Vater singen	318
Was mein Gott will, gescheh' allzeit	76
Was mich auf dieser Welt betrübt	297
Was sorgst du ängstlich für dein Leben	43
Welt, Ade! ich bin dein müde	298
Weltlich Ehr' und zeitlich Gut	299
Wenn dein herzlichster Sohn	22
Wenn dich Unglück thut greifen an	12
Wenn ich die himmlische Freude betrachte	300
Wenn meine Sünd'n mich kränken	301. 302
Wenn mein Stündlein vorhanden ist	34
Wenn sich auf meiner Jugendbahn	303
Wenn wir in höchsten Nöthen seyn	13
Wenn zur Vollführung deiner Pflicht	304
Wer bin ich von Natur	305
Werde munter, mein Gemüthe	148
Wer fromm ist und gut	306
Wer Gottes Wege geht	310
Wer Gott vertraut	307
Wer Jesum bey sich hat	308
Wer Jesum liebt und trauet Gott	295
Wer ist der Herr, der alle Wunder	309
Wer nur den lieben Gott läßt	128
Wer weiß, wie nahe mir mein Ende	129
Wie gnädig warst du, Gott	63
Wie groß ist des Allmächt'gen Güte	239. 240
Wie lieblich winkt sie mir	310
Wie schnell ist doch ein Jahr vergangen	332
Wie schön leuchtet der Morgenstern	311
Wie selig ist, der sein Ergehen	215
Wie soll ich dich empfangen	39
Wie soll ich doch die Güte dein	163
Wie wohl ist mir, o Freund der Seelen	312
Wir Christenleut	193
Wir danken dir, Herr Jesu Christ, daß	2
Wir glauben all' an einen Gott, Schöpfer	313
Wir glauben all' an einen Gott, Vater	314
Wo Gott, der Herr, nicht bey uns hält	33
Wo Gott zum Haus nicht giebt sein' Gunst	14
Wohl dem, der sich auf seinen Gott	164
Wohl mir, Jesus, meine Freude	177
Wo soll ich fliehen hin	78
Wo tönt der Psalm, der dich erreicht	97
Wunderbarer König	315
Z.	
Zersch ein zu deinen Thoren	83
Zion klagt mit Angst und Schmerzen	149
Zwar wird noch manche Thräne	316
Zweyerley bitt ich von dir	280

1. Ach bleib' bei uns Herr 2c. I.



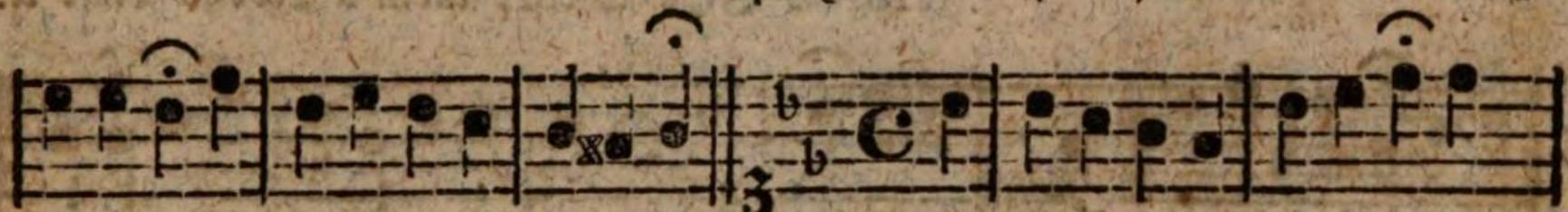
2. Christ, der du bist der 2c.



3. Erhalt' uns, Herr, bei 2c.



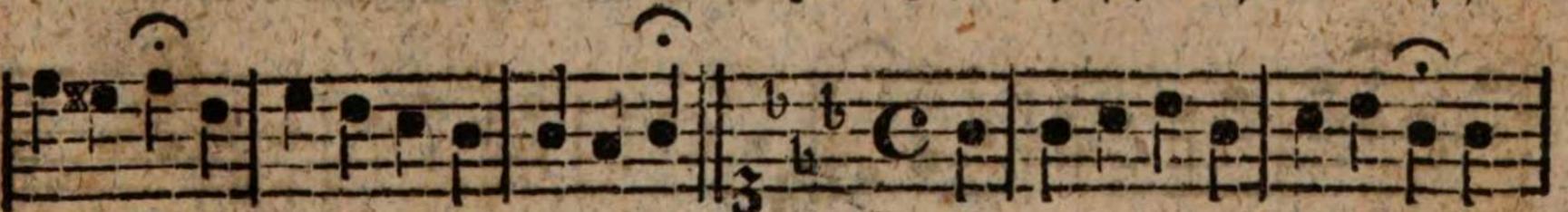
4. Herr Gott, dich loben alle wir 2c.



5. Herr Jesu Christ, dich zu uns 2c.



6. Herr Jesu Christ, wahr'e Mensch 2c.



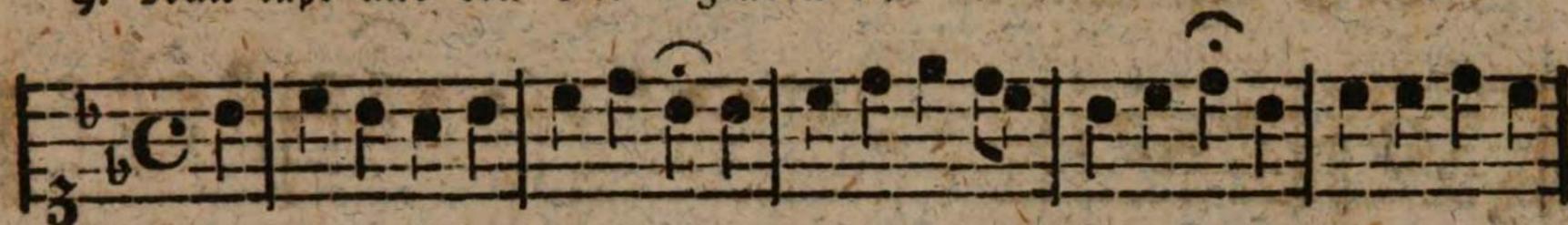
7. Komm Gott Schöpfer, heiltger ic.



8. Lobt Gott in seinem Heiligthum ic.



9. Nun laßt uns den Leib begraben ic.



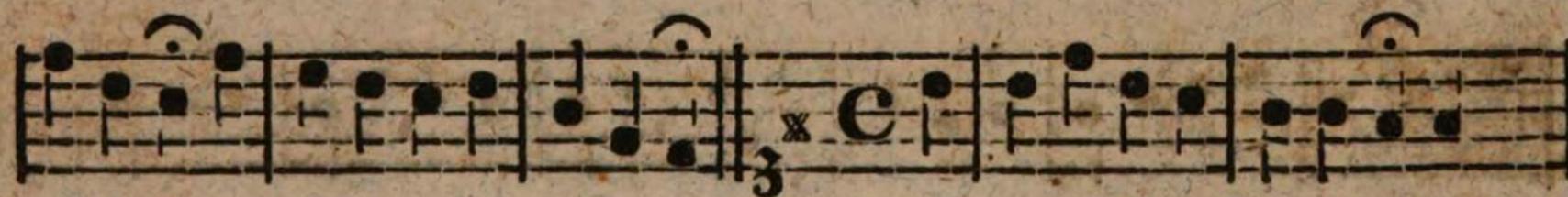
10. O Jesu Christ, mein's Lebens Licht ic.



11. Vom Himmel hoch da ic.



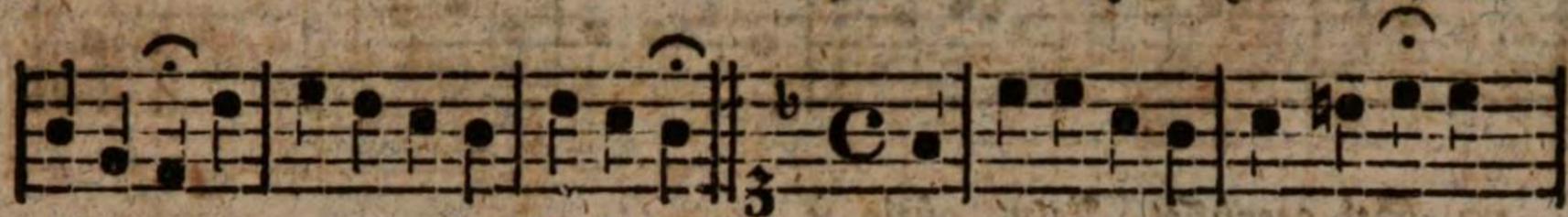
12. Wenn dich Unglück thut ic.



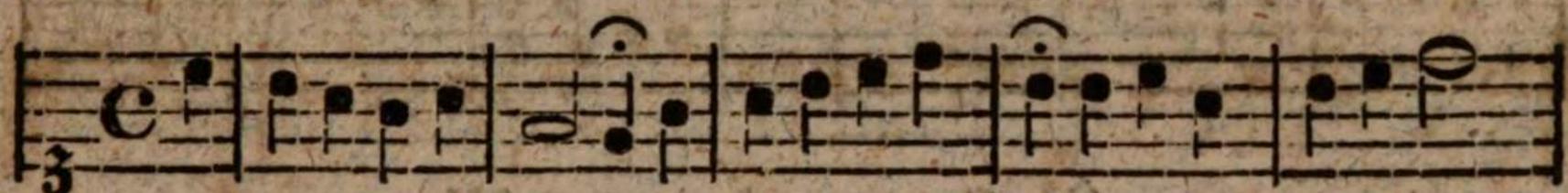
13. Wenn wir in höchsten Nothen 1c.



14. Wo Gott zum Haus nicht 1c.



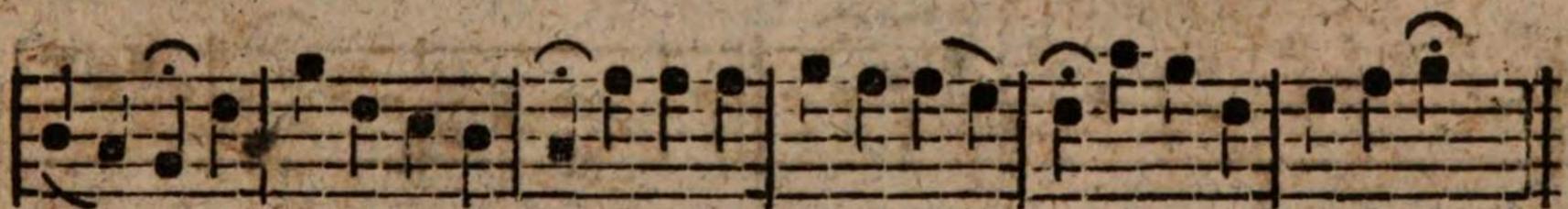
15. Ach bleib' mit deiner Gnade 1c. II.



16. Christus der ist mein Leben 1c.



17. In Morgenroth gekleidet 1c.



18. Ach du allerhöchste Freude 1c. III.



4
19. O Jesu, du edle Gabe ꝛc.



20. Sei gegrüßet, Jesu, gütig ꝛc.



21. Ach Gott und Herr ꝛc. IV.



22. Ach Gott vom Himmel sieh ꝛc. V.



23. Allein Gott in der Höh' sey ꝛc.



24. Aus tiefer Noth ic. a.



25. b.



26. Der Herr ist mein getreuer ic.



27. Es ist das Heil uns kommen her ic.



28. Es spricht der Unweisen Mund ꝛc.



29. Herr Jesu Christ, du höchstes Gut ꝛc.



30. Lobset Gott und betet ꝛc.



31. Nun freut euch, lieben Christen g'mein ꝛc.



32. War Gott nicht mit uns ꝛc.



33. Wo Gott der Herr ꝛc.



34. Wenn mein Stündlein vorhanden ist ꝛc.



35. Ach Herr, mich armen Sünder ꝛc. VI.



36. Befiehl du deine Wege ꝛc.



37. Herzlich thut mich verlangen ꝛ.



38. Ich dank' dir, lieber Herr ꝛ.



39. Ich freu' mich in dem Herren ꝛ.



40. Keinen hat Gott verlassen ꝛ.



41. Balet will ich dir geben ꝛ.





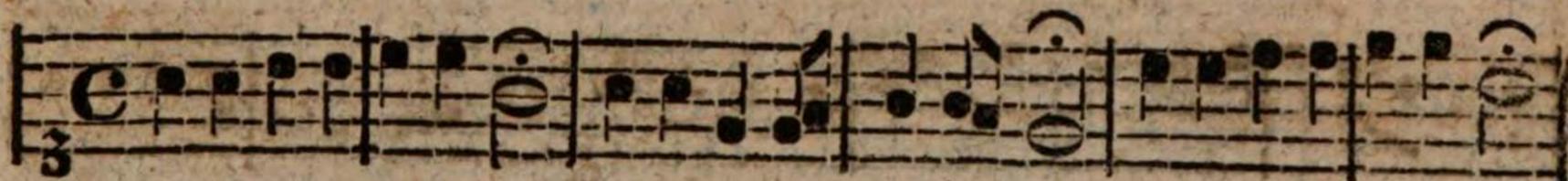
42. Ach Jesu, meiner Seelen Freude etc. VII.



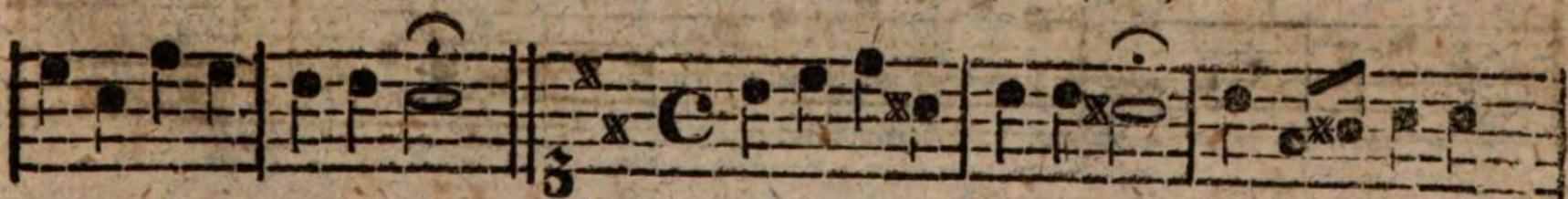
43. Was sorgst du ängstlich für dein etc.



44. Ach, was ist doch unser Leb'n etc. VIII.



45. Aus der Tiefe rufe ich etc.



46. Jesu, komm doch selbst zu mir 2c.



47. Nun komm, der Heiden Heiland 2c.



48. Ach, was soll ich Sünder machen? 2c. IX.



49. Auf, mein Herz mit allen Frommen 2c.



50. Ach, wenn werd' ich dahin 2c. X.



51. Dankt dem Herrn, mit frohen Gaben 2c.



52. Ach wie nichtig, ach wie flüchtig zc. XI.



53. Allein zu dir, Herr Jesu zc. XII.



54. Alle Menschen müssen sterben zc. XIII.



55. Du, o schönes Weltgebäude zc.



56. Jesu, der du meine Seele ic.



57. Jesu, meines Lebens Leben ic.



58. Alles ist an Gottes Segen ic. XIV.



59. Bringet ihm für seine Güte ic.



60. Anbetungswürd'ger Gott ic. XV.





61. Nun danket alle Gott etc.



62. O Gott, du frommer Gott etc.



63. Wie gnädig warst du Gott etc.



64. An dir allein, an etc. XVI.



65. An Wasserflüssen Babylon 2c. XVII.



66. Lobsetzet Gott und betet an, preist 2c.



67. Mein Gott, nun bin ich abermal 2c.

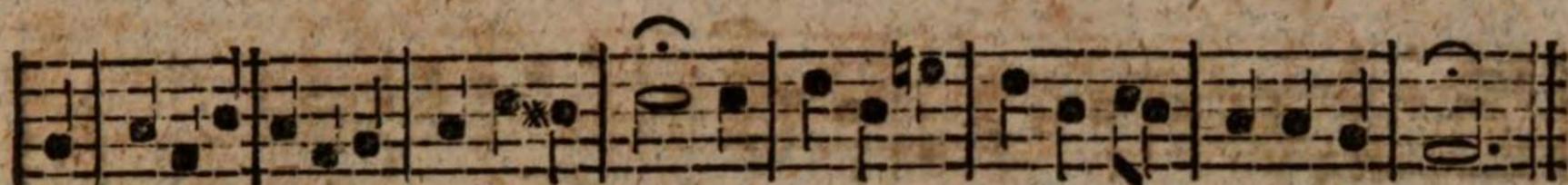


68. Auf, auf, mein Herz 2c. XVIII.





69. Auf, jauchzet dem Höchsten 2c. XIX.



70. Auf meinen Herren Jesum 2c. XX.



71. Das Jesulein soll doch mein Trost 2c.



72. Dieß ist das freudenvolle Fest 2c.



73. Durch Adams Fall ist zc.



74. O Herre Gott, dein göttlich Wort zc.



75. So gehest du, mein Jesu, hin zc.

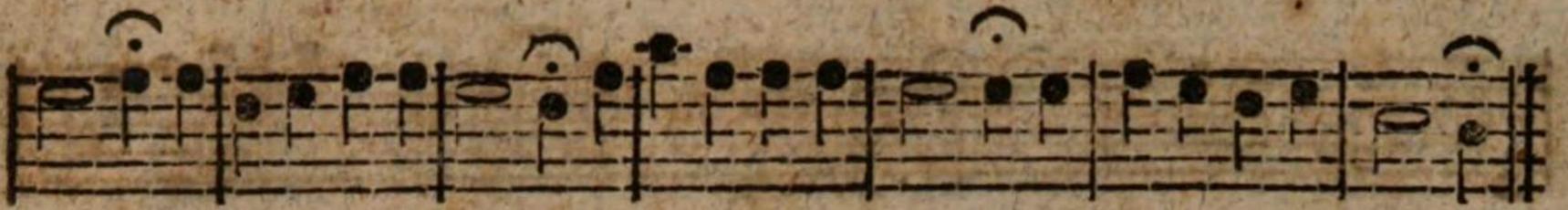


76. Was mein Gott will, das zc.

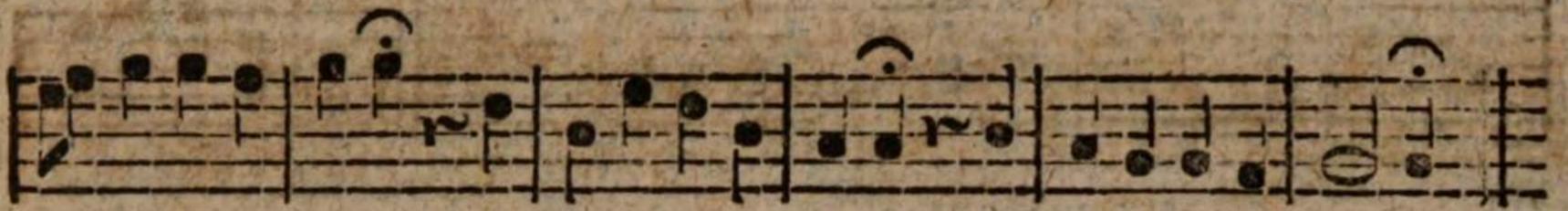


77. Auf meinen lieben Gott zc. XXI.





78. Wo soll ich fliehen hin ic.



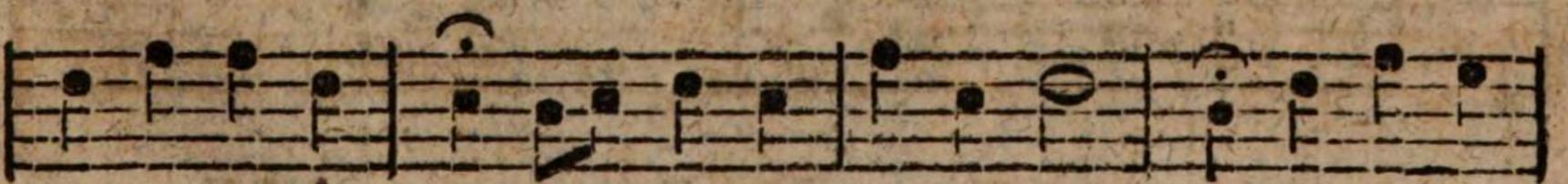
79. Auferstehn, ja auferstehn ic. XXII.



80. Jesus Christus, unser Heiland, der den ic.



81. Aus meines Herzens Grunde ic. XXIII.



82. Von Gott will ich nicht lassen 2c.



83. Seuch ein zu deinen Thoren 2c.



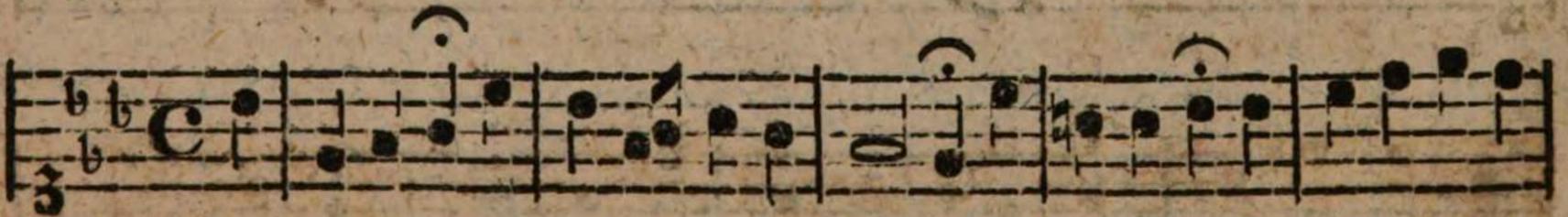
84. Besiß ich nur ein ruhiges 2c. XXIV.



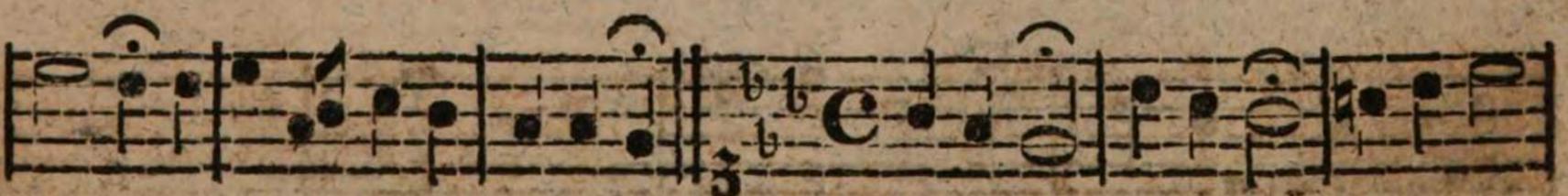
85. Gott ist mein Lied 2c. a.



86. b.



87. Bleibe gut! 2c. XXV.





88. Brich entzwey, mein armes Herze ic. XXVI.



89. Bringt Preis und Ruhm ic. XXVII.



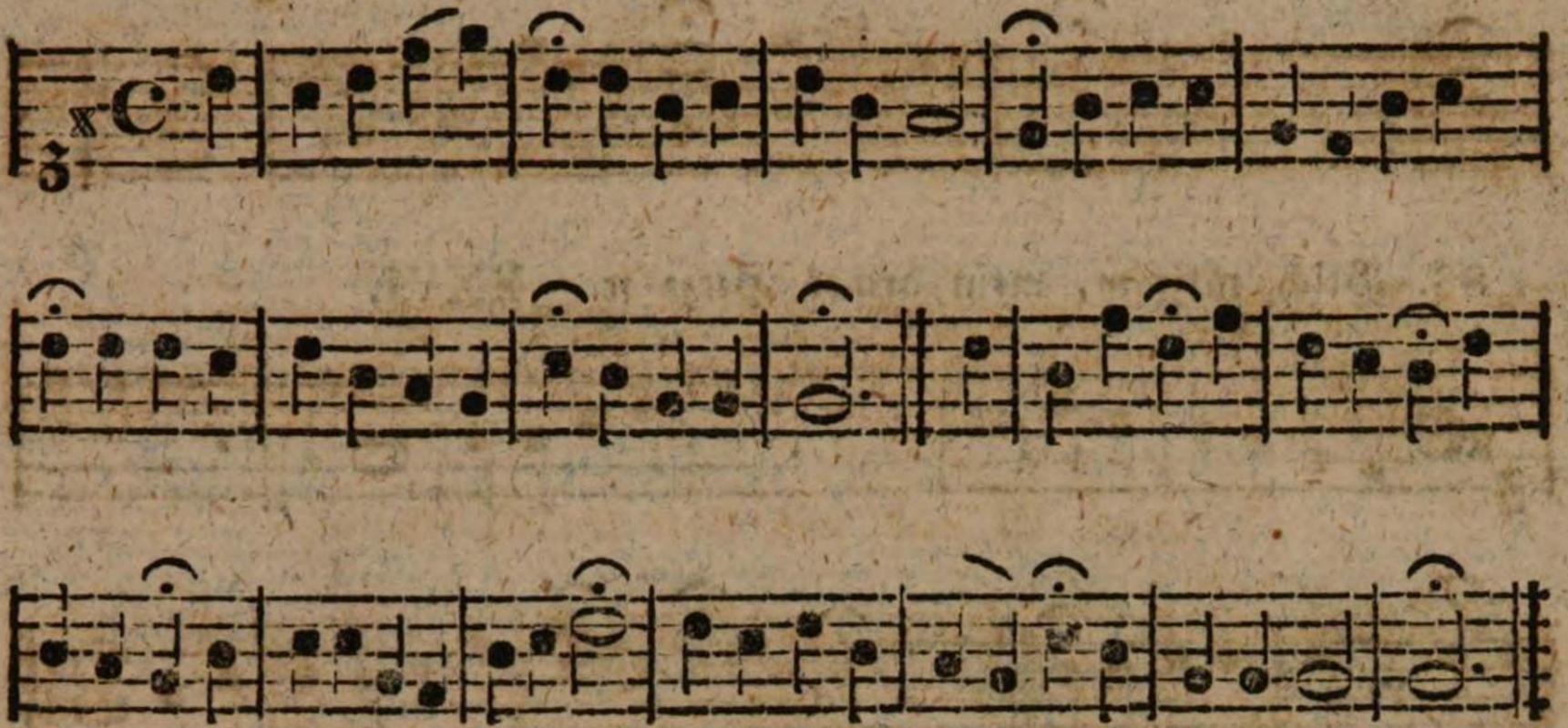
90. Christ lag in Todesbanden ic.



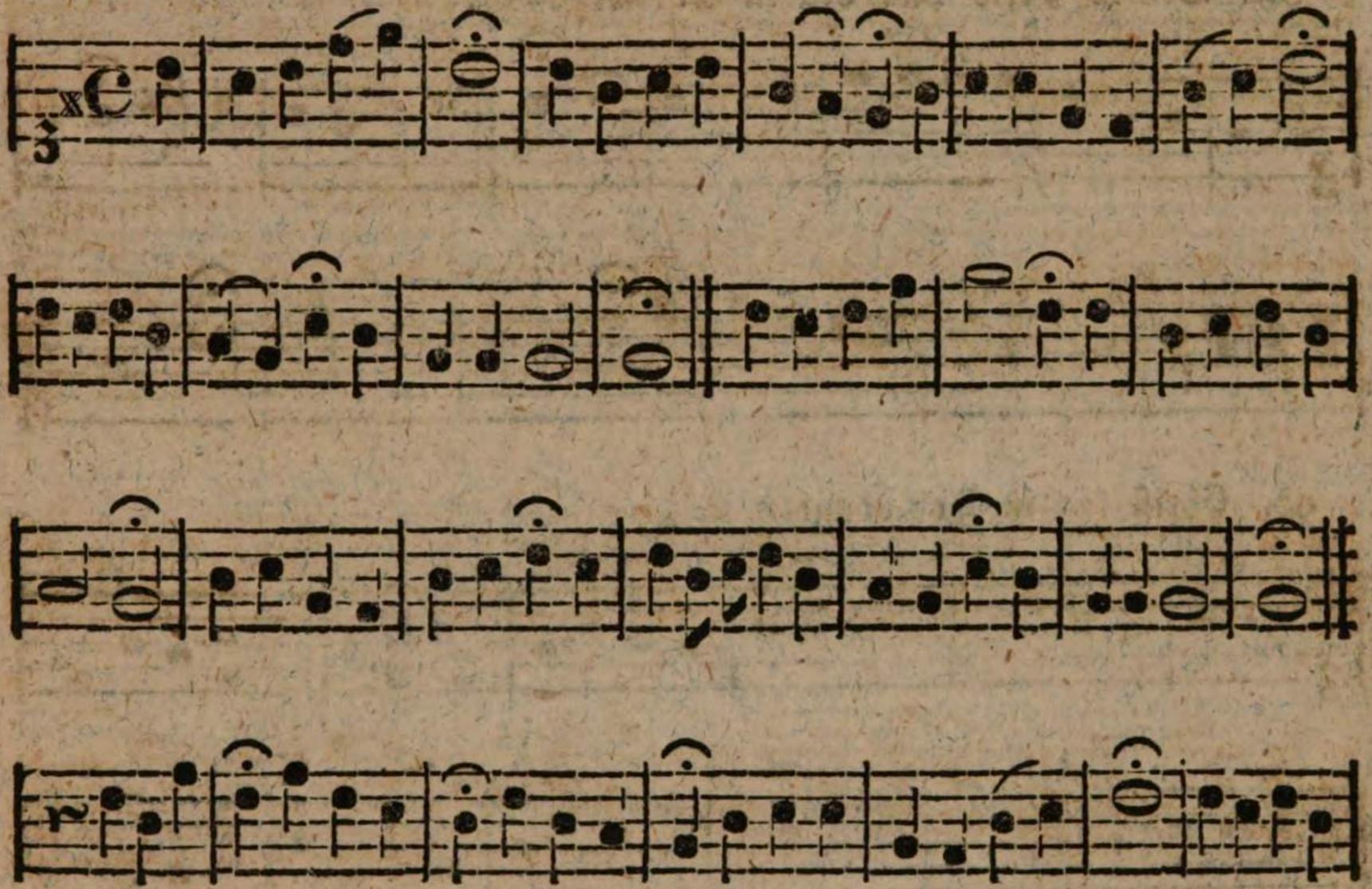
91. Brunnquell aller Güter ic. XXVIII.



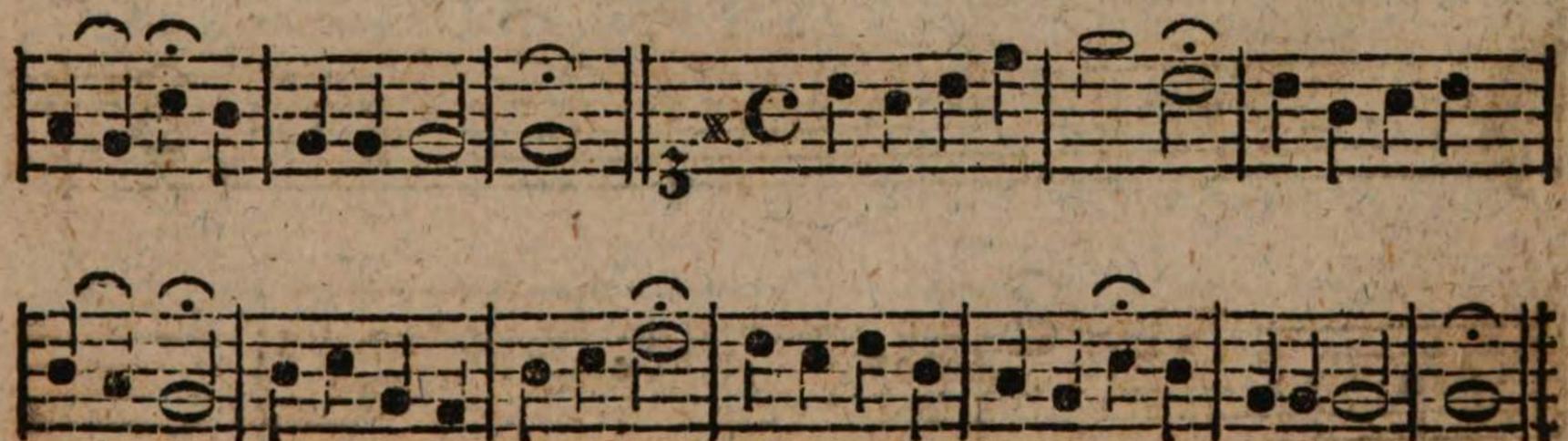
92. Christ fuhr gen Himmel 2c. XXIX.



93. Christ ist erstanden 2c.



94. Christus ist erstanden 2c. XXX.



95. Christ, unser Herr, zum Jordan ic. XXXI.



96. Es woll' uns Gott genädig seyn ic.

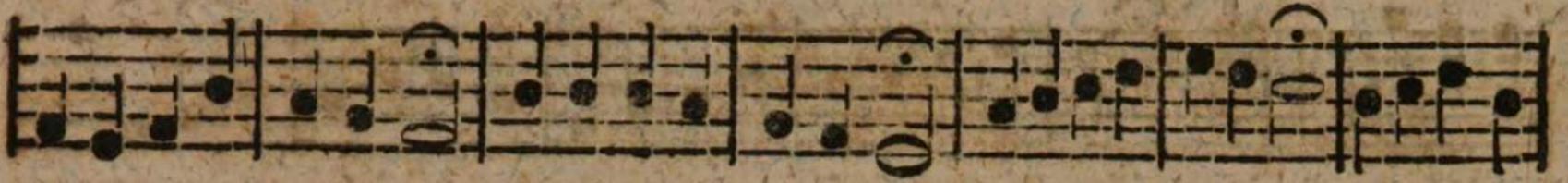
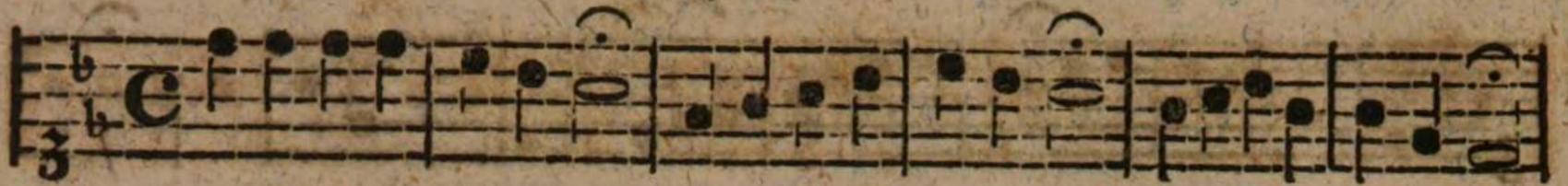
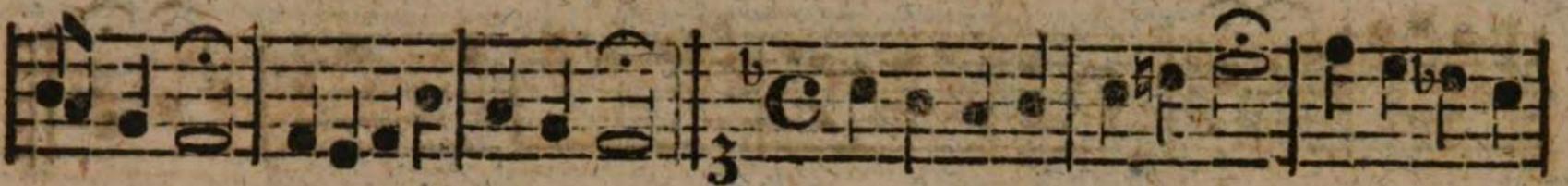


97. Wo tönt der Psalm ic.



98. Christe, du Lamm Gottes ic. XXXII.



99. Christus, der uns selig macht *rc.* XXXIII.100. Jesu, deine Passion *rc.*101. Schwing dich auf zu deinem Gott *rc.*102. Da Jesus an dem *rc.* XXXIV.

103. Ich weiß, mein Gott, daß ic.



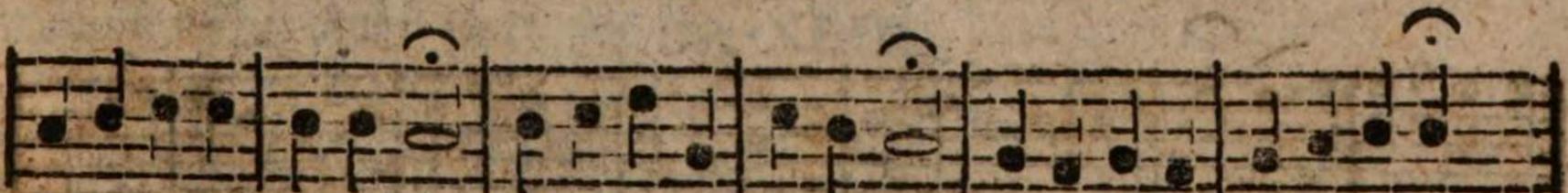
104. Das walt mein ic. XXXV.



105. Der du uns das Heil ic. XXXVI.



106. Sollt' ich meinem Gott ic.



107. Der güldnen Sonne 2c. XXXVII.



108. So hab' ich nun geschlafen 2c.



109. Der Tag der ist so 2c XXXVIII.



110. Einst reist die Saat 2c.



111. Der Tag vertreibt 2c. XXXIX.



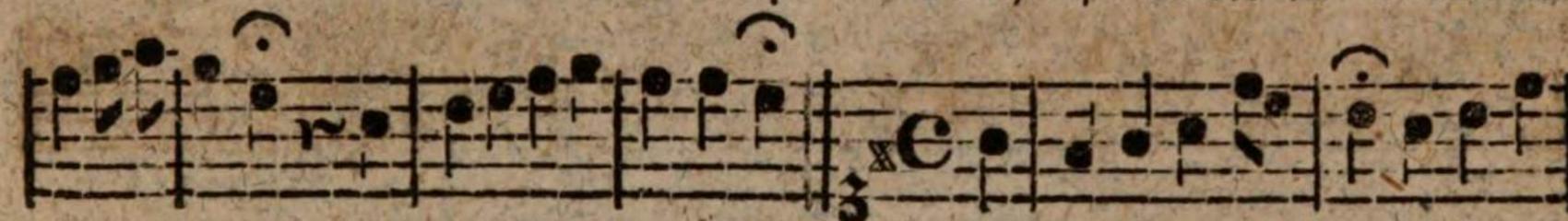
112. Dich, Herr Jesu Christ, mein 2c. XL.



113. Die Himmel rühmen 2c. XLI.



114. Die Nacht ist vor der 2c. a. XLII.



115. b.



116. Die Ruhe senkt sich 2c. XLIII.



117. Nun ruhen alle 2c.



118. O Welt, sieh hier dein 2c.



119. Die Sonn' hat sich mit 2c. XLIV.



120. Dieß sind die heil'gen 2c. XLV.

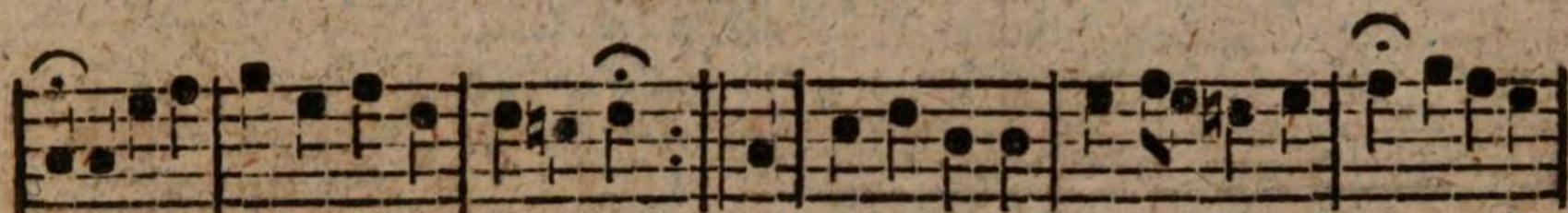
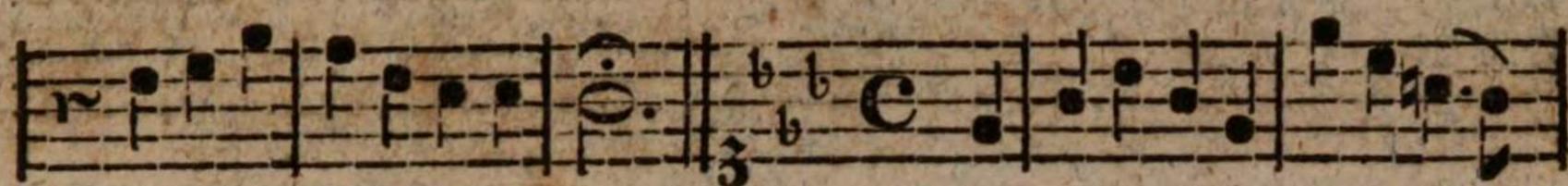


121. Dir dank' ich heute 2c. XLVI.

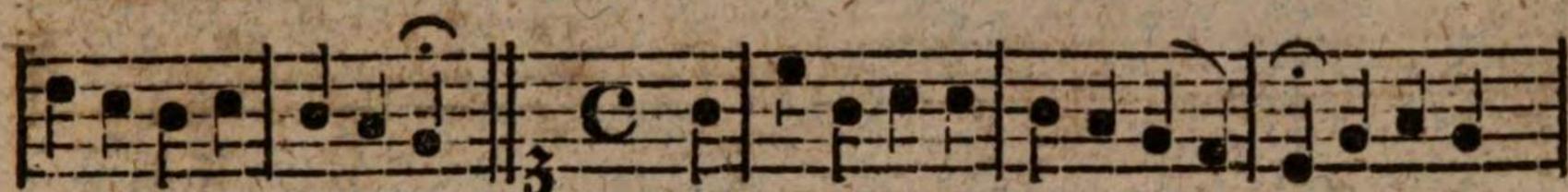




122. Dir, dir Jehova, will ic. XLVII.



123. Dir, Gott, dir will ich ic. XLVIII.



124. Herr, wenn ich dich nur ic.



125. Ich bin in meinem Gott zufrieden ic.



126. Laßt uns vereinigt 2c.



127. Mein Gott, nun ist es wieder 2c.



128. Wer nur den lieben Gott 2c.



129. Wer weiß, wie nahe mir 2c.



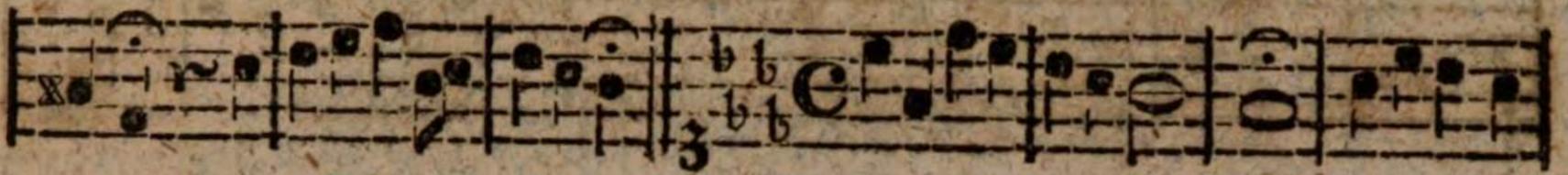
130. Du bist's, dem Ruhm 2c. XLIX.



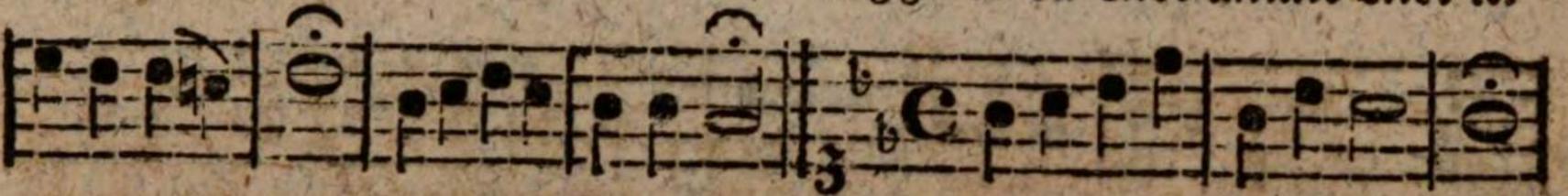
131. Du klagst, und fühlest re. L.



132. Drücket euch an mein re LI.



133. O du Liebe meiner Liebe re.



*) 134. Ein feste Burg ist unser re. LII.



§ Zur 2. u. 3. Strophe. Zur 2. Strophe.



§§ verlängert.

2 Noten auf eine Sylbe.

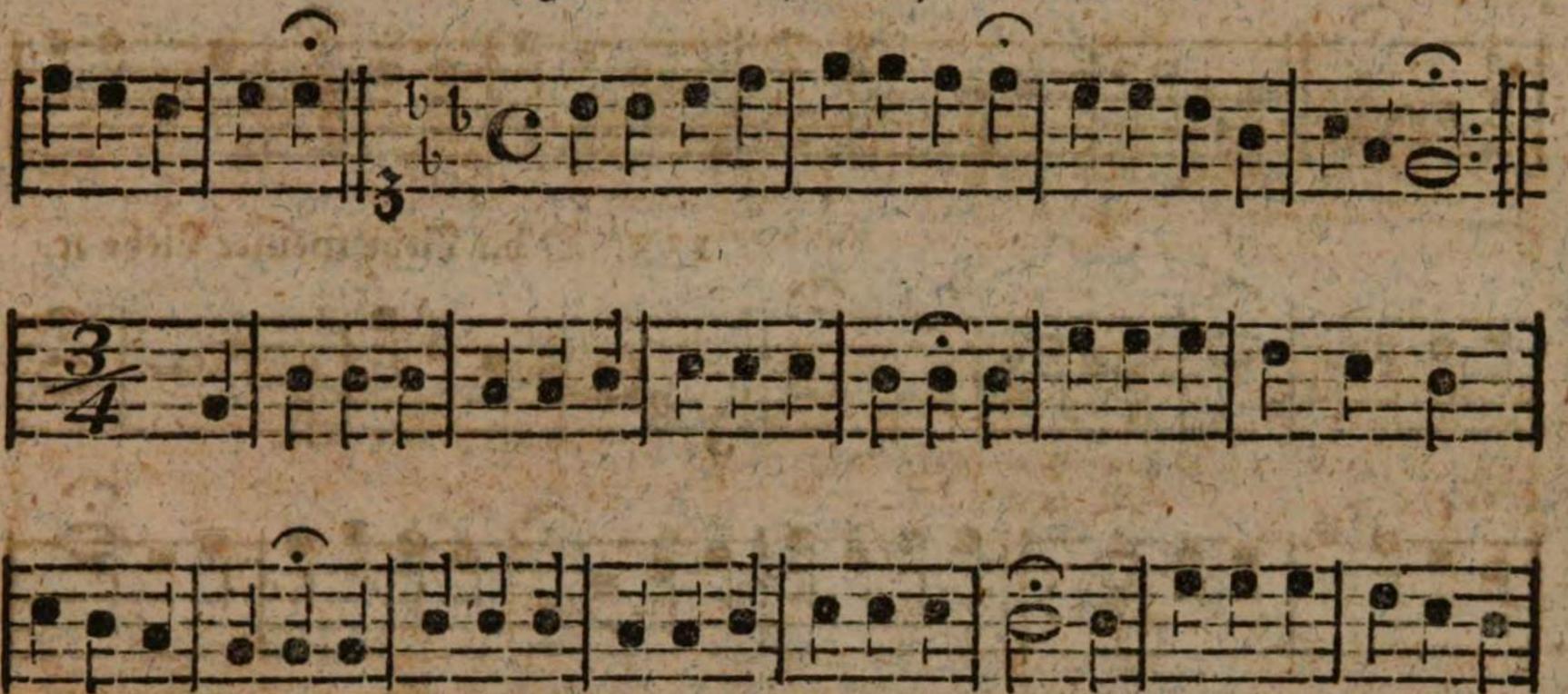


*) Da in der 5. und 7. Zeile des Lutherschen Liedes die Strophen im Sylbenmaasse nicht gleich sind, und die Melodie, so wie sie hier steht, nur zu der 2. 4. und 5. Strophe paßt, so müssen zur 2. und 3. Strophe jene Zeilen wie bei § gesungen werden. Diese Ungleichheit jener Zeilen findet sich auch in

135. Ein heiliges Feuer 2c. LIII.



136. Eins ist Noth! 2c. LIV.



137. Erbarm dich mein, o Herre 2c. LV.



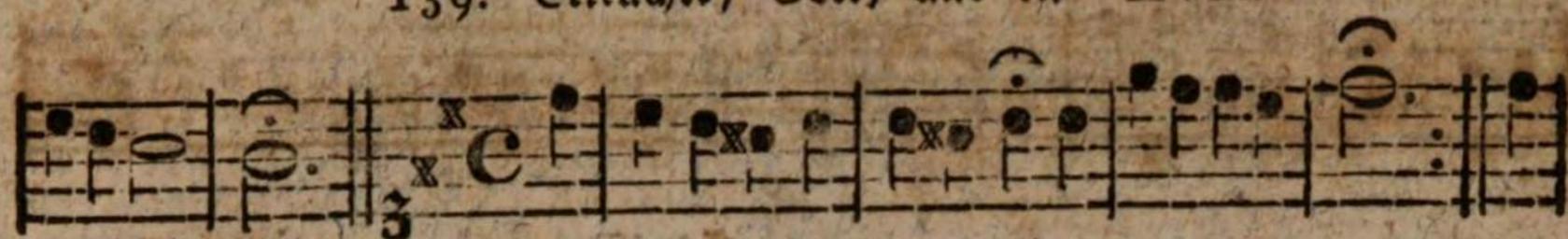
138. Erbebet nicht vor Tod 2c. LVI.



allen neuern Liedern dieser Versart, und bei einigen Liedern, als: Wenn Christus seine 2c., und: Auf ewig ist der 2c., welche in der 6. Zeile mehr oder weniger Sylben enthalten, muß auch die Melodie dieser Zeile wie bei 38 verlängert werden, oder 2 Noten auf eine Sylbe kommen.



139. Erleuchte, Gott, und ic. LVII.



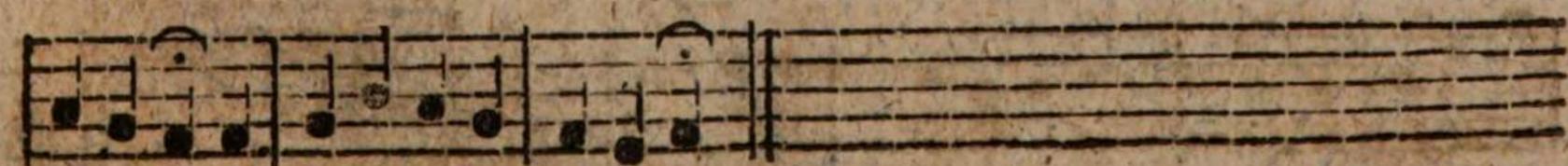
140. Ermuntre dich, mein schwacher ic. LVIII.



141. Erschienen ist der herrl'che ic. LIX.



142. Erstanden ist der ic. LX.



143. Es ist genug! so nimm 2c. LXI.



144. Es ist nun aus mit 2c. LXII.



145. Folget mir, ruft 2c. LXIII.



146. Freut, Christen, 2c. LXIV.



147. Freu dich sehr, o meine zc. LXV.



148. Werde munter, mein zc.



149. Zion klagt mit Angst zc.



150. Freuet euch, ihr Christen zc. LXVI.



151. Fröhlich soll mein Herze *rc.* LXVII.152. Warum sollt' ich mich denn *rc.*153. Führer zur Vollkommenheit *rc.* LXVIII.154. Gott, du bist von Ewigkeit *rc.*155. Liebster Jesu, wir sind hier *rc.*

Diese Mel. auch auf folgende Weise.



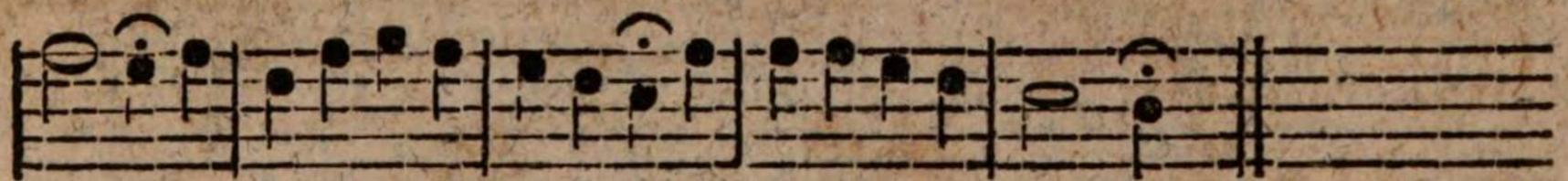
156. Quäl dein Herz nicht zc.



*) 157. Gedanke, der uns Leben zc. LXIX.



158. Ich dank dir schon zc.



159. Jesu, du Gottes Lämmlein zc.

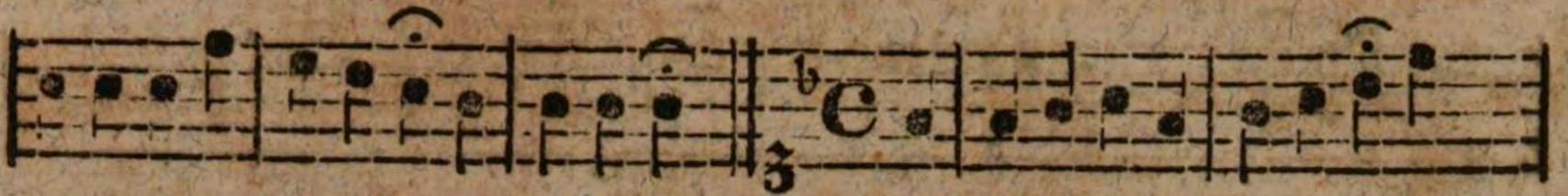


*) Bei dem Zeichen § die 2te Zeile in einem längern Sylbenmaße, nach dem unveränderten Gellert'schen Liede.

160. Gelobet seyst du Jesus ic. LXX.



161. Geweihter Ort ic. LXXI.

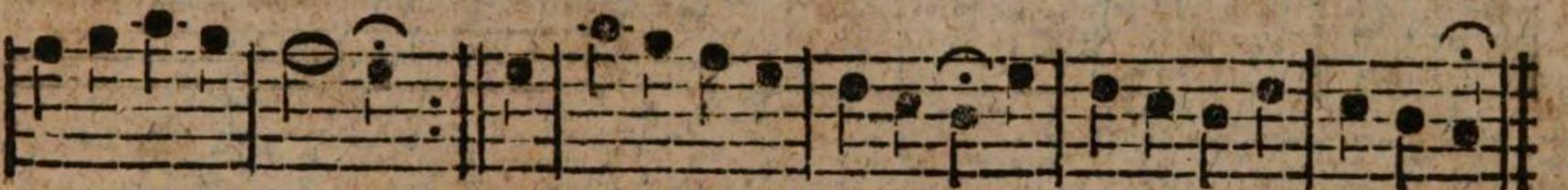
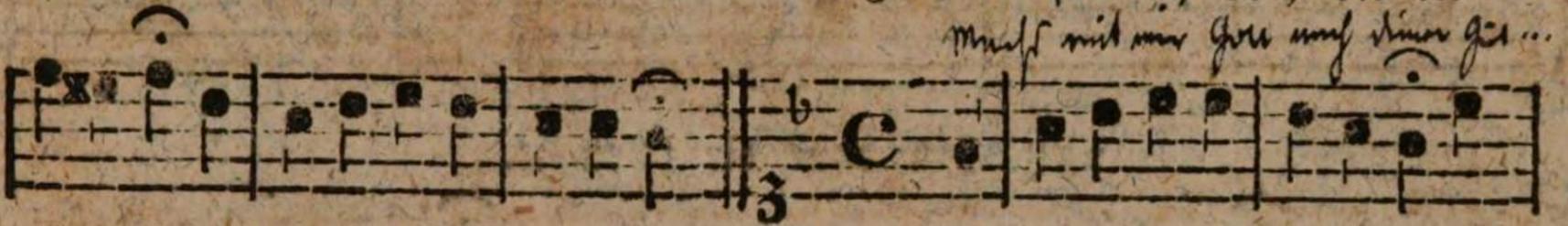


162. Kann ich, o Gott, ic.



163. Wie soll ich doch die ic.

muß mit mir Gott und seiner Ge...



164. Wohl dem, der sich auf ic.



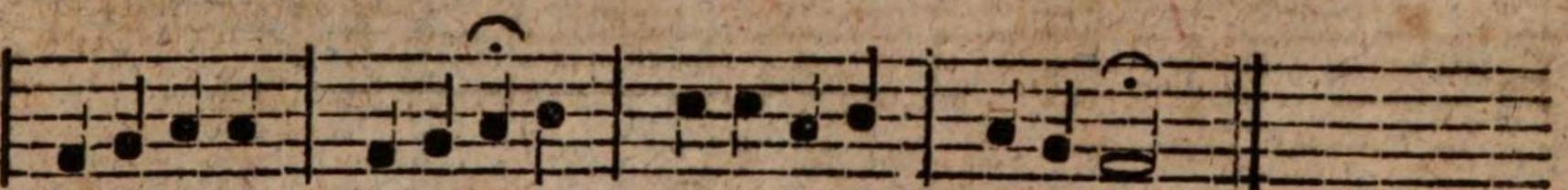
165. Gewonnen ic. LXXII.



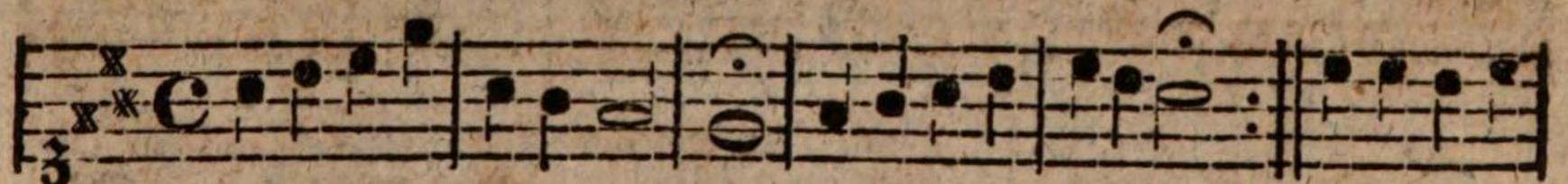
166. Gott, der da reich ist 2c. LXXIII.



*) 167.. Gott der Vater wohn 2c. LXXIV.



168. Gott des Himmels 2c. LXXV.



*) Die im 2ten Notensystem über der Note x befindlichen beiden Striche zeigen an, daß bei der Repetition aus dieser Viertelnote 2 Achtelnoten, der Worte wegen, gemacht werden müssen.

169. Liebe, die du mich zum 2c.



170. Gott, du bleibest doch 2c. LXXVI.



171. Gott ist mein Heil 2c. LXXVII.



172. Gott kann's nicht böse 2c. LXXVIII.



173. Gott lebet noch 2c. LXXIX.



174. Gott mit allen seinen 2c. LXXX.



175. Herr, ich habe mißgehandelt 2c.



176. Jesus, Jesus ist 2c.



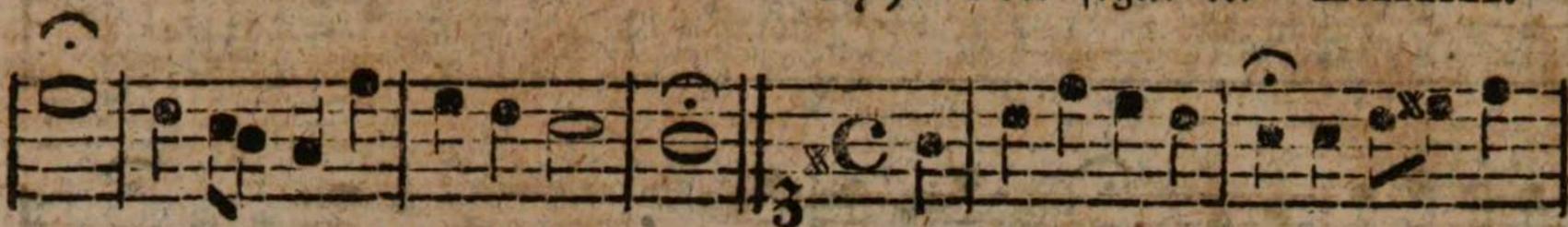
177. Meine Seele, laß es gehen 2c.



178. Unser Herrscher, unser König etc.



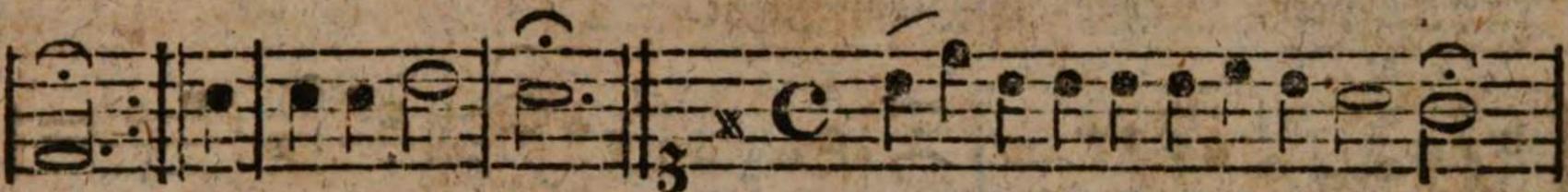
179. Gott segne etc. LXXXI.



180. Gott sey gelobet etc. LXXXII.



181. Gott, sey uns gnädig etc. LXXXIII.



182. Gottes Sohn ist kommen etc. LXXXIV.





183. Großer Propheten etc. LXXXV.



184. Hast du denn, Jesu etc. LXXXVI.



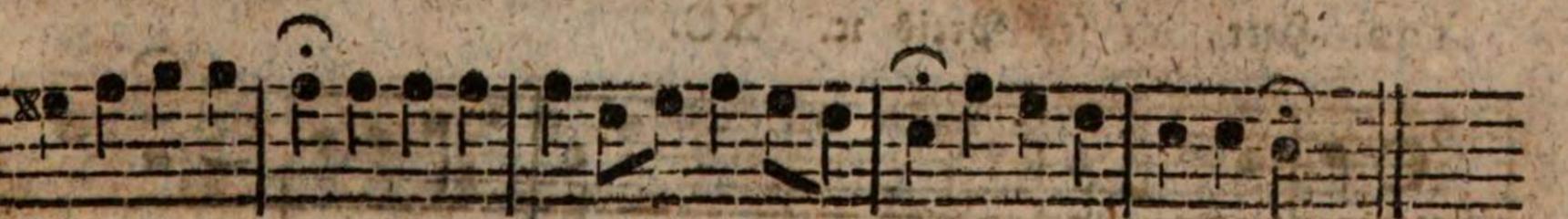
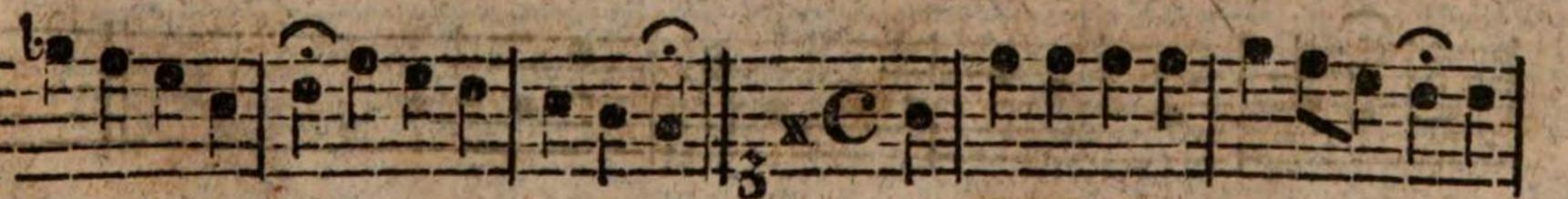
185. Heil dem, der etc. LXXXVII.



186. Ich singe dir mit etc.



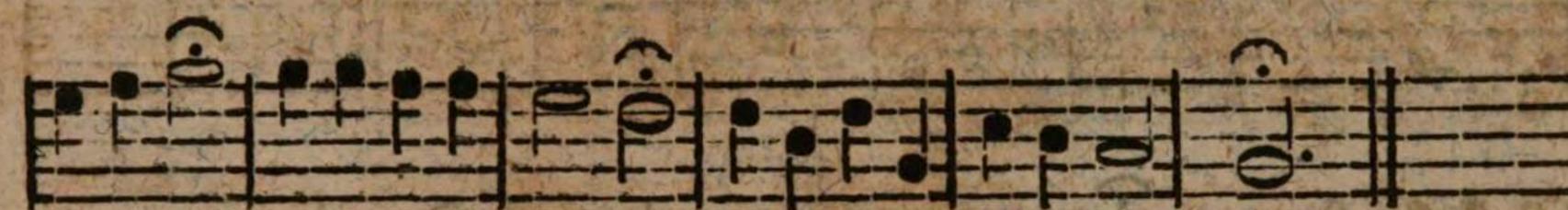
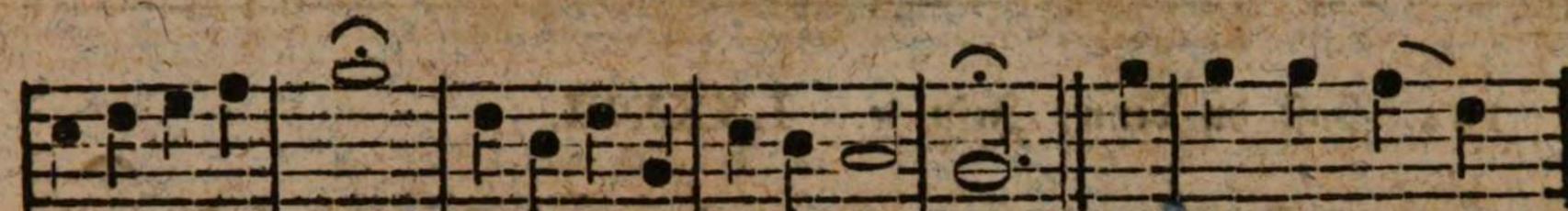
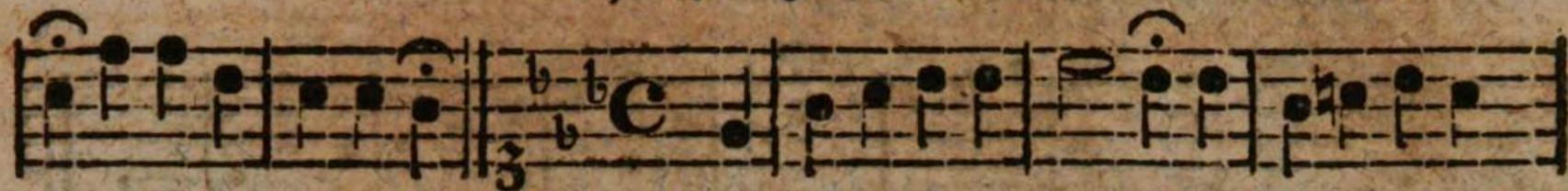
187. Lobt Gott, ihr Christen etc.



188. Nun sich der Tag ic.



189. Heilig ist Gott der ic. LXXXVIII.



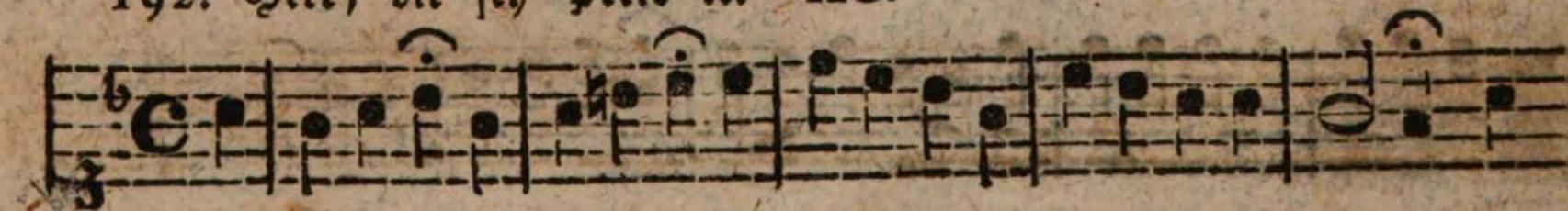
190. Herr Christ, du Eingeborner ic. LXXXIX.



191. Herr Gott, nun sey gepreiset ic.



192. Herr, dir sey Preis ic. XC.



193. Wir Christen = Leut ic.



*) 194. Herr Gott, dich loben wir ic. XCI.



195. Herr Gott, nun schluß den 2c. XCII.



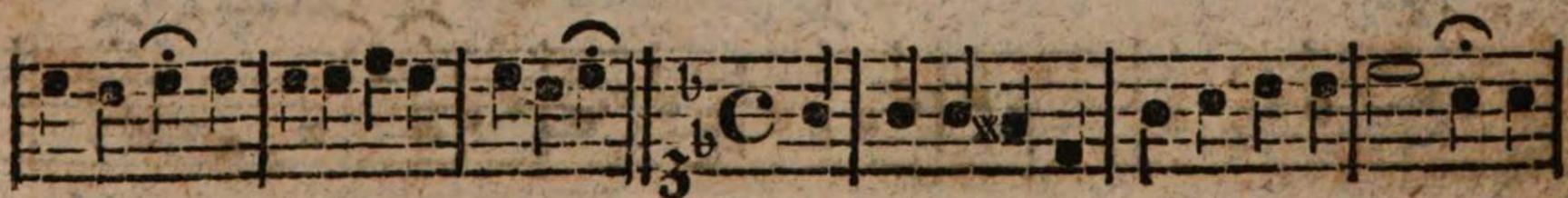
196. Herr, lehre mich, wenn ich der 2c. XCIII.



197. Herzlich lieb hab' ich 2c. XCIV.



198. Herzliebster Jesu, was 2c. XCV.





199. Lobet den Herren 2c., denn 2c.



200. Soll sich mein Geist 2c.



201. Heut triumphiret 2c. XCVI.



202. Vater unser im 2c.



203. *Hinweg ihr ird'schen Hindernisse* u. **XCVII.**204. *Taucht, ihr Erlösten* u. **XCVIII.**205. *Ich erhebe, Herr, zu dir* u. **XCIX.**206. *Nicht so traurig* u. **a.**207. **b.**

208. Ich fall' in Ehrfurcht vor dir ic. C.



209. Ich glaub' an einen Gott ic. CI.



210. Ich glaub' an Gott den ic. CII.



211. Ich glaube, Herr, ich glaube ic. CIII.



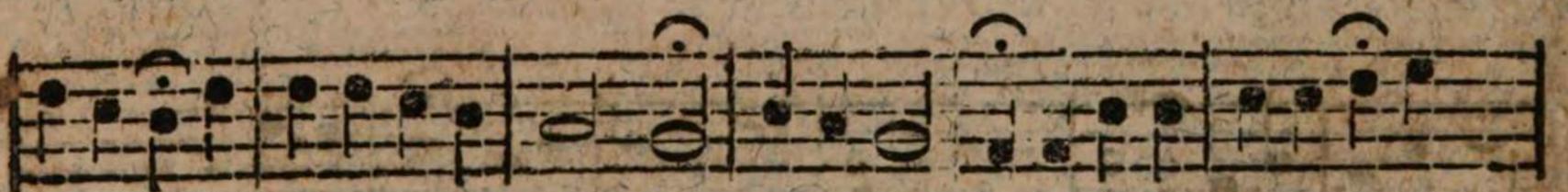
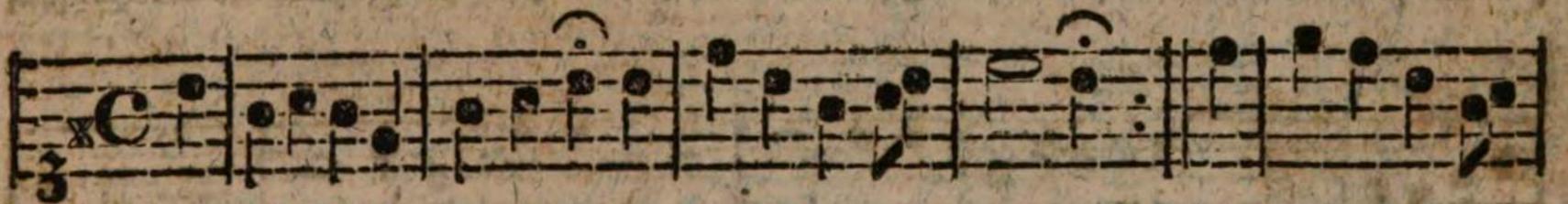
212. Ich gnüge mich an ic. CIV.



213. Ich hab' mein Sach' Gott ic. CV.



214. Ich ruf' zu dir, Herr ic. CVI.



215. Ich will den Herren ewig ic. CVII.

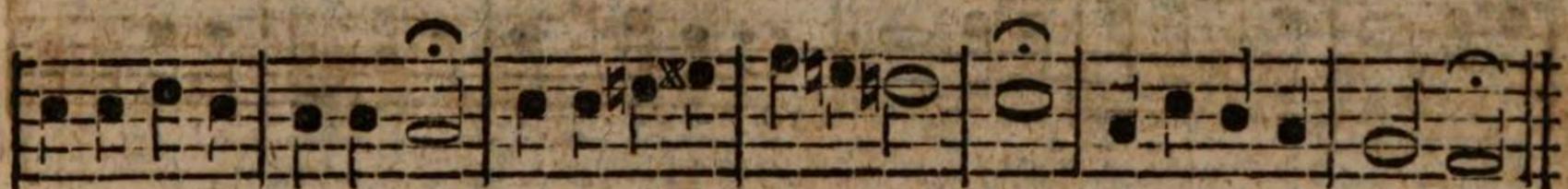




216. Jerusalem, du hochgebaute etc. CVIII.



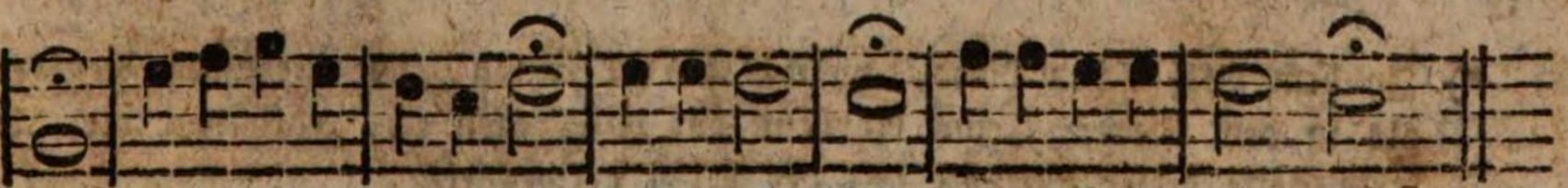
217. Jesu, meine Freude etc. CIX.



218. Jesu, meine Liebe etc.



219. Jesu, meines Herzens Freud' etc. CX.



220. Jesum lieb' ich ewiglich 2c. CXI.



221. Jesus, meine Zuversicht 2c.



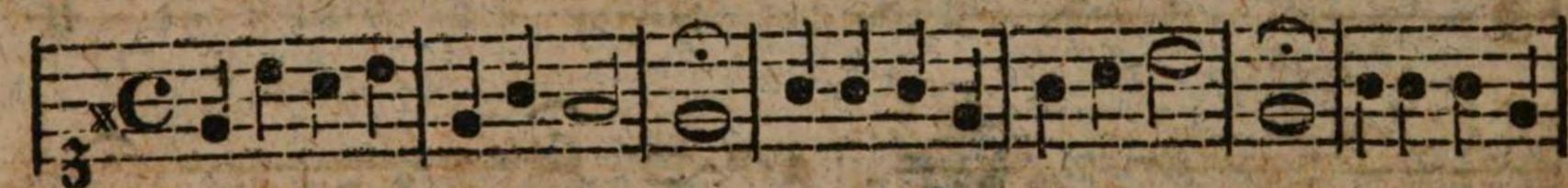
222. Meinen Jesum laß ich nicht 2c.



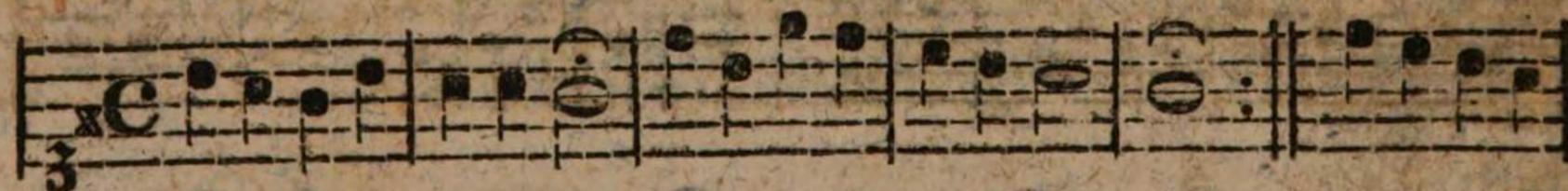
223. Steil und dornicht ist der 2c.



*) 224. Jesus Christus, unser Heiland, der von uns 2c. CXII.



225. Jesu, Jesu, du bist mein 2c. CXIII.



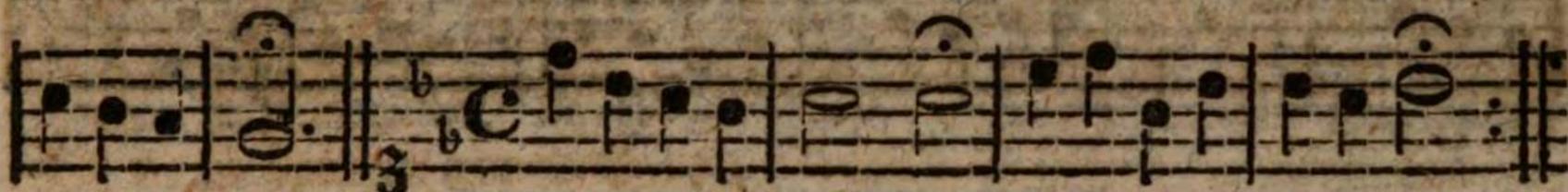
*) In dem Lutherschen Liede, welches in der letzten Zeile eine Sylbe weniger als in dem Liede: Jesus Christus hat sein Leben 2c., enthält, wird die letzte Zeile dieser Melodie mit der bei § verwechselt.



226. Ihr, die Gott segnete etc. CXIV.



227. Immer sich bestreben etc. CXV.



228. In dich hab' ich gehoffet etc. CXVI.



229. In dulci Jubilo etc. CXVII.



230. Kein Stündlein geht dahin ꝛ. CXVIII.



*) 231. Komm, heiliger Geist, erfüll' ꝛ. CXIX.



**) 232. Komm, heiliger Geist, Herr ꝛ. CXX.



*) Wenn nach einigen Gesangbüchern in der 2ten Zeile statt: erfüll' die Herzen, erfülle ꝛ. gesungen wird, so wird die mit 2 Strichen bezeichnete Viertelnote g in 2 Achtelnoten verwandelt.

**) Die Abänderung unter § ist für die 2te Zeile in einigen neuern Liedern, die eine Sylbe mehr enthält.



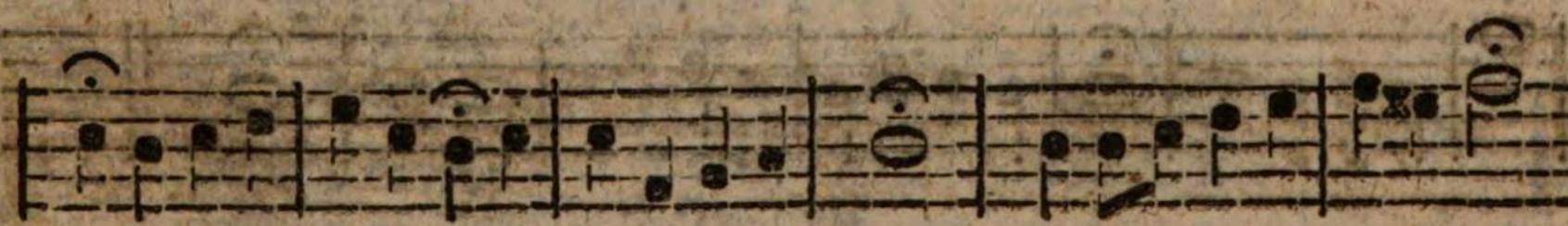
233. Kommt, Christen, preist den 2c. CXXI.



234. Kommt her zu mir, spricht 2c.



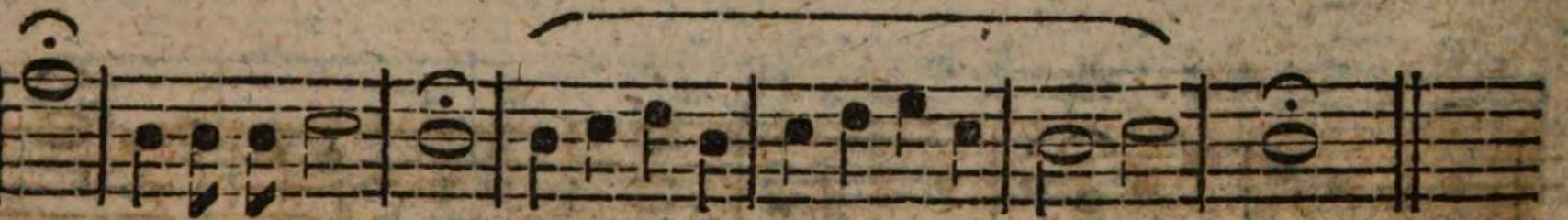
235. Kyrie Eleison, Herr erbarme 2c. CXXII.



236. Ehre sey Gott in der Höhet 2c. CXXIII.



Ehre sey Gott in der Höhet



236. Kyrie, Gott Vater in Ewigkeit etc. CXXIII.



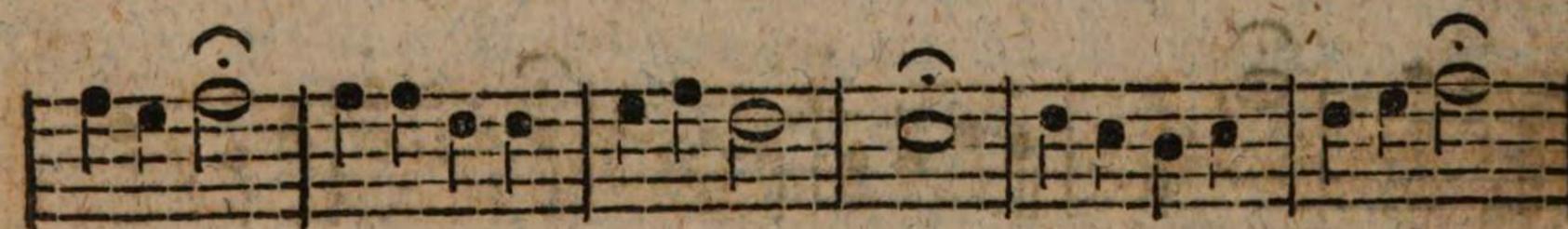
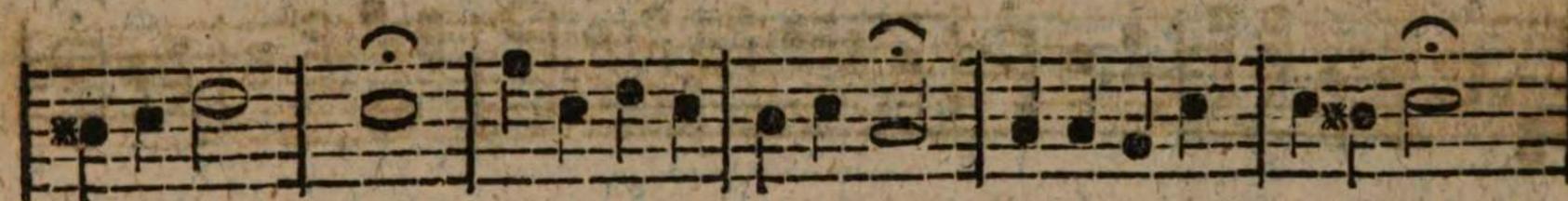
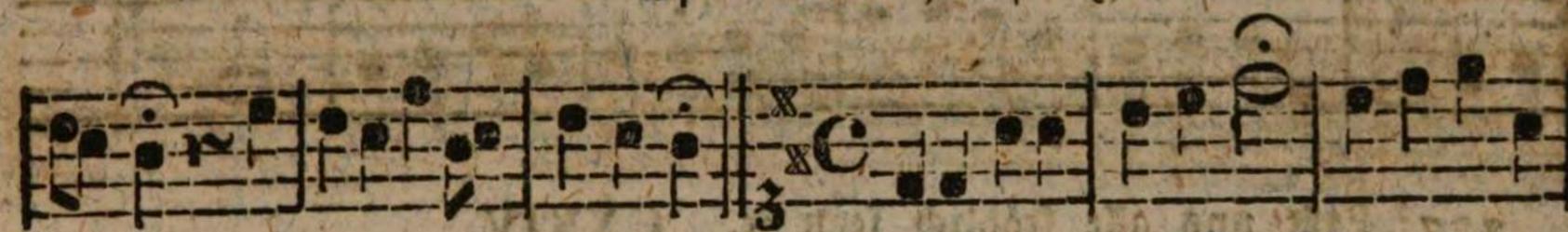
239. Wie groß ist des Allmächt'gen Güte ic. a.



240. b.



241. Lebt doch unser Herr Gott ic. CXXVI.



242. Liebster Immanuel etc. CXXVII.



243. Lobt den Herrn, der Tag etc. CXXVIII.



244. Lobsingt dem Mächtigen etc. CXXIX.



245. Mache dich, mein Geist etc. CXXX.



246. Straf' mich nicht in ic.



247. Mein Geist, o Jesu, blicke ic. CXXXI.



248. Mein Heiland nimmt ic. CXXXII.



249. Mein Jesus auf der ic. CXXXIII.



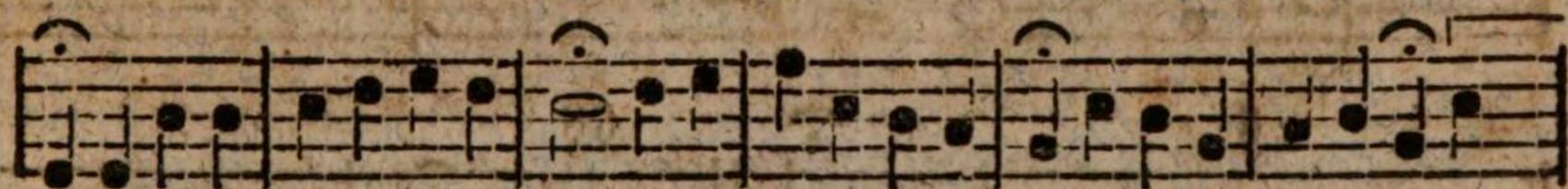
250. Meine Liebe hängt am 2c. CXXXIV.



251. Mit Fried' und 2c. CXXXV.



*) 252. Mitten wir im Leben 2c. CXXXVI.



*) In der Titaney: Arm eilt 2c., muß der im 2ten Notensystem eingeschlossene Satz noch einmal wiederholt werden, und die Figuren  bedeuten: daß die darunter stehenden Noten bald eine, bald zwei Sylben bekommen.

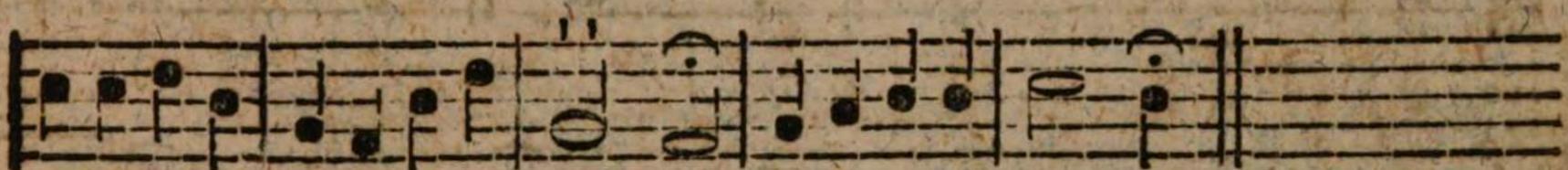
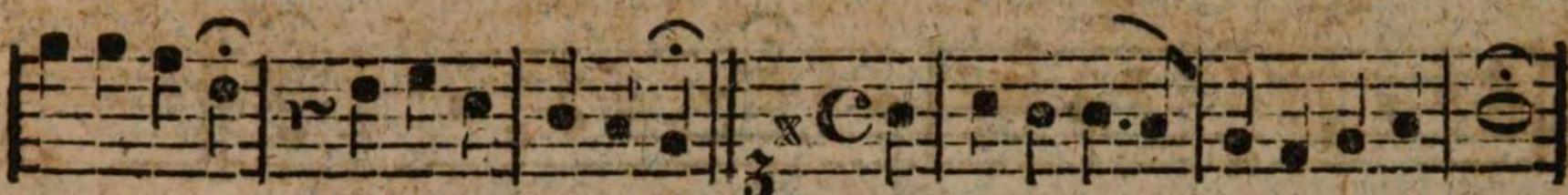
253. Nach tief gefühltem Schmerz 2c. CXXXVII.



254. Nie will ich 2c. CXXXVIII.



*) 255. Nun bitten wir den 2c. CXXXIX.



256. Nun danket Gott, dem 2c. CXL.



*) In einigen Liedern dieser Verart, z. E. in dem: Des Vaters 2c., ist die erste Zeile verkürzt; in andern, z. E. O Vater, der du 2c., ist es die letzte. Bei jenen wird die unter § gegebene Abänderung gebraucht; bei letztern die unter §§.



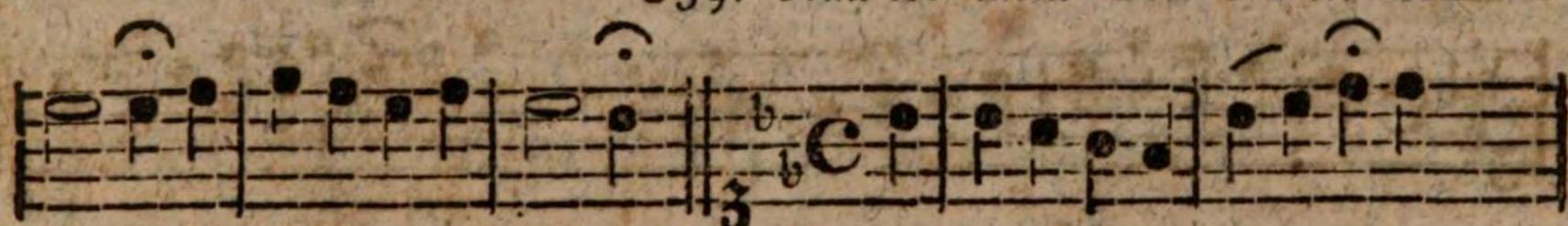
257. Nun laßt uns geh'n und ic. CXLI.



258. Nun laßt uns Gott dem ic.



259. Nun lob' mein' Seel' den ic. CXLII.



260. Nun preiset alle ic. CXLIII.



261. Nun werd' ich in trüben Tagen ic. CXLIV.



262. O Ewigkeit, du ic. CXLIV.



263. Unsterblichkeit! ic.



264. O Gott Vater, ich glaub' ic.



265. O großer Gott von ic. CXLVII.



*) 266. O heil'ger Geist, du ic. CXLVIII.



267. O heiliger Geist, o ic. CXIX.



268. O Herr, da dir die ic. CL.



*) Da die Strophen dieses Liedes, besonders nach dem Altenburgischen Gesangbuche, in Absicht des Sylbenmaasses von einander abweichen, so bekommen diejenigen Noten, welche mit $\overset{\frown}{|}$ bezeichnet sind, halb eine, halb zwei Sylben.

*) 269. O Herre Gott, Vater in 2c. CLI.



270. O Herr, mein Gott, durch den 2c. CLII.



271. O Lamm Gottes, unschuldig 2c. CLIII.



272. O Traurigkeit! 2c. CLIV.



*) Wenn die vorletzte Zeile um eine Sylbe verkürzt ist, so wird in der Mel. die Viertelnote d, mit § bezeichnet, weggelassen.

273. O wie selig seyd ihr doch ic. CLV.



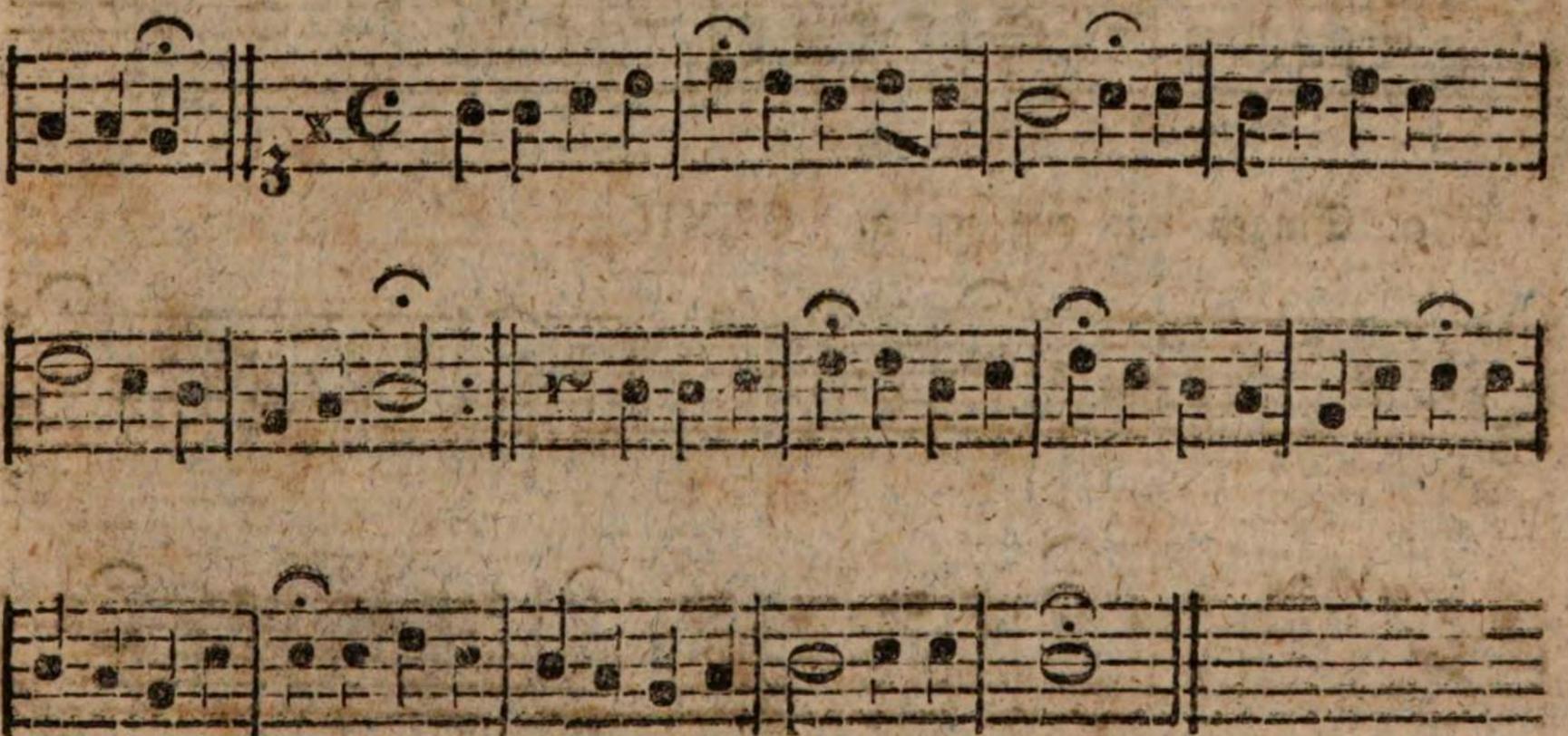
274. Preiset mit feurigem Danke ic. CLVI.



275. Sag', was hilft alle ic. CLVII.



276. Schaffe in mir, Gott, ic. CLVIII.



277. Schmücke dich, o liebe Seele 2c.

Musical notation for piece 277, consisting of three staves of music in 3/4 time with a key signature of two flats. The notation includes various note values, rests, and phrasing slurs.

278. Seele, was ist schöner's 2c. CLX.

Musical notation for piece 278, consisting of two staves of music in 3/4 time with a key signature of one flat. The notation includes various note values, rests, and phrasing slurs.

Die letzte Zeile
auch auf fol-
gende Weise:

279. Seelen-Bräutigam 2c. CLXI.

Musical notation for piece 279, consisting of two staves of music in 3/4 time with a key signature of one flat. The notation includes various note values, rests, and phrasing slurs.

280. Singen wir aus 2c. a. CLXII.

Musical notation for piece 280, consisting of two staves of music in 3/4 time with a key signature of two flats. The notation includes various note values, rests, and phrasing slurs.

281. b.



282. Singt, singt mit ic. CLXII.



283. Singt, Menschen, ihm ic. CLXIV.



284. Sollt' es gleich bisweilen ic. a. CLXV.



285. b.



286. Triumph, ihr Himmel etc. CLXVI.



287. Trockne deinen Jammer etc. CLXVII.



288. Unbeständig ist etc. CLXVIII.



289. Vergesse die Leiden etc. CLXIX.

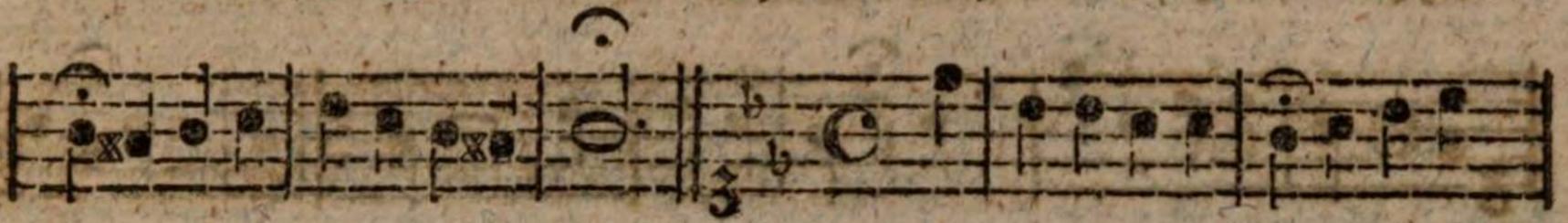


290. Verleih' uns Frieden etc. CLXX.

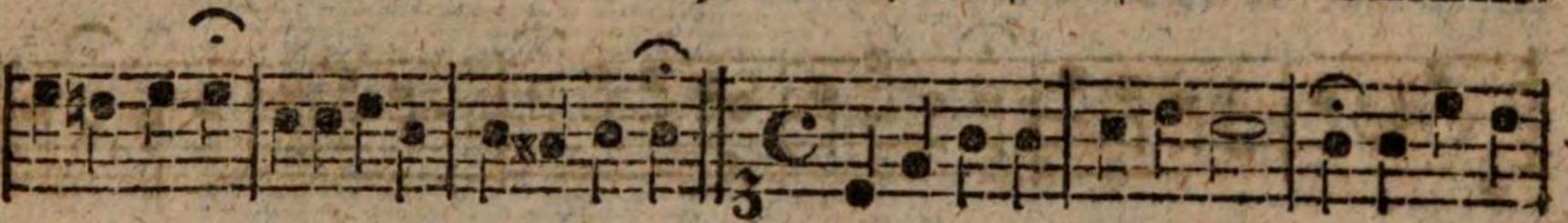




291. Voll holder Güte etc. CLXXI.



292. Wachet auf! ruft uns etc. CLXXII.



293. Warum betrübst etc. CLXXIII.



294. Was Gott thut, das ic. CLXXIV.



295. Wer Jesum liebt ic.



296. Was ist mein Stand ic. CLXXV.

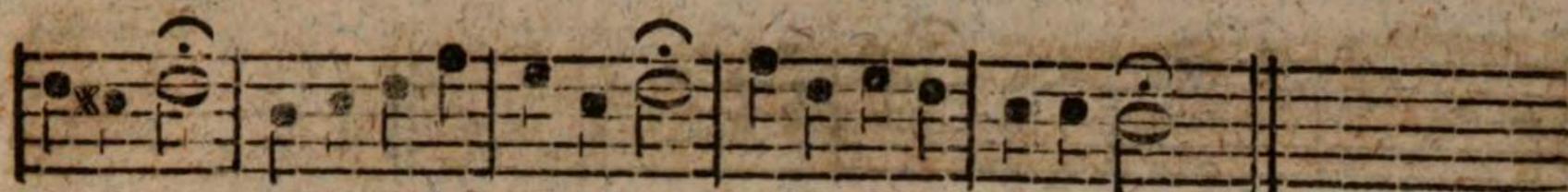


297. Was mich auf dieser ic. CLXXVI.

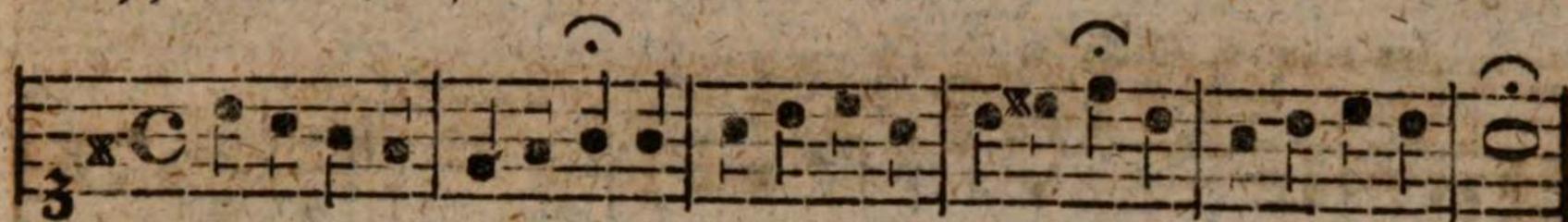


298. Welt, ade! ich bin ic. CLXXVII.

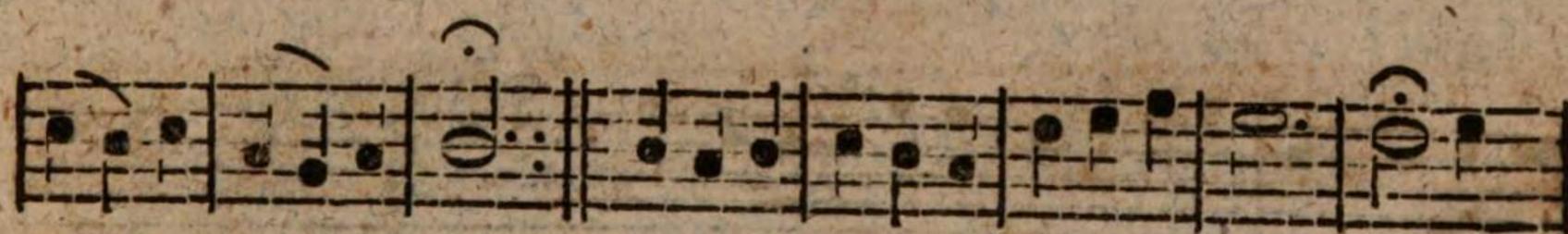
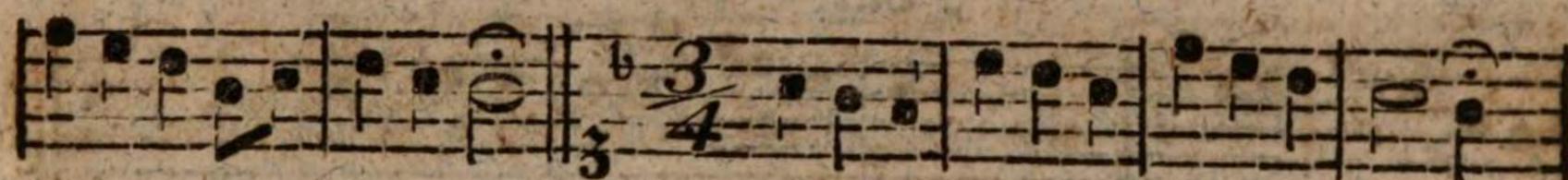




299. Weltlich Ehr' und ic. CLXXVIII.



300. Wenn ich die himmlische ic. CLXXIX.



301. Wenn meine Sünd' ic. a. CLXXX.



302. b.



303. Wenn sich auf meiner ic. CLXXXI.

Zur 1. u. 2. Strophe.



Zur 3. Strophe.



304. Wenn zur Vollführung ic. CLXXXII.



305. Wer bin ich von Natur &c. CLXXXIII.



306. Wer fromm ist &c. CLXXXIV.



307. Wer Gott vertraut &c. CLXXXV.



308. Wer Jesum bei sich hat &c. CLXXXVI.



309. Wer ist der Herr? 2c. CLXXXVII.



310. Wie lieblich winkt 2c. CLXXXVIII.



311. Wie schön leuchtet der 2c. CLXXXIX.



312. Wie wohl ist mir 2c. CLXXXX.



313. Wir glauben all' an einen Gott, Schöpfer ic. CXCI.

Musical score for hymn 313, consisting of four staves of music in 3/4 time with a common key signature. The notation includes various note values, rests, and ornaments.

*) 314. Wir glauben all' an einen Gott, Vater ic. CXCI.

Musical score for hymn 314, consisting of one staff of music in 3/4 time with a key signature of two flats. A section marker § is placed above the first measure.

315. Wunderbarer König ic. CXCI.

Musical score for hymn 315, consisting of two staves of music in 3/4 time with a common key signature. The notation includes various note values, rests, and ornaments.

316. Zwar wird noch manche Thräne ic. CXCI.

Musical score for hymn 316, consisting of two staves of music in 3/4 time with a common key signature. The notation includes various note values, rests, and ornaments.

*) Dieses Lied findet man auch in der 3. Zeile um eine Sylbe verkürzt, wie z. B. im Altenburgischen Gesangbuche, und in diesem Fall geschieht die Repe-
tition der beiden ersten Zeilen nicht vom Anfang, sondern vom Zeichen §.

317. Ach Gott! erhöre ic. CXCV.



318. Danket dem Herrn ic. CXCVI.



319. Diesen Saamen ic. CXCVII.



320. Du Friedefürst ic. CXCVIII.



321. Du klagst, o Christ, ic. zur Verkant XLVI.



322. Du Schöpfer dieser 2c. CXCIX.



323. Erheb', erheb', o meine 2c. CC.



324. Gepriesen, Gott, 2c. CCI.



325. Herr, ich bekenn', ic. CCII.



326. Ich bin ein Christ ic. CCIII.



327. Ich bin's voll ic. CCIV.



328. Ich will mein ganzes ic. CCV.



329. Mein' Augen schließ ic. CCVI.





330. Meine Hoffnung steht ic. CCVII.



331. Rühmt, Christen, euren ic. CCVIII.



332. Wie schnell ist doch ic. CCXI.



N a c h r i c h t.

In unterzeichneter Buchhandlung sind auch folgende Musikalien erschienen und zu haben:

- Umbreit, K. G., allgemeines Choralbuch für die protestantische Kirche, vierstimmig ausgesetzt, mit einer Einleitung über den Kirchengesang und dessen Begleitung durch die Orgel. Preis 4 Thlr.
- —, zwölf Orgelstücke verschiedener Art, sechs Sammlungen. Pr. 3 Thlr. 16 ggl.
- —, funfzehn leichte Choralvorspiele für die Orgel. Preis 12 ggl.
- —, sechzehn leichte Choralvorspiele für die Orgel. Preis 9 ggl.
- —, funfzig Choralmelodien, vierstimmig bearbeitet für die Orgel. Pr. 1 Thlr. 4 ggl.
- —, zwölf Choralmelodien, mit mehreren Bässen bearbeitet. Pr. 1 Thlr. 8 ggl.
- Melodien zum mildheimischen Liederbuche, zu dessen neuer Auflage für das Pianoforte oder Clavier gesetzt. gr. 4. Preis 3 Thlr. 20 ggl.
- Anhang zu der alten Ausgabe der Melodien zum mildheimischen Liederbuche f. d. Clavier oder Pianoforte, (wodurch diese zu der neuen Ausgabe des Textes völlig brauchbar wird). Quer 8. Pr. 1 Thlr. 12 ggl.
- Melodien zum mildheimischen Liederbuche (alte Ausgabe) für zwei Violinen und Bass. Geheftet und im Futteral. Pr. 2 Thlr.
- Demme's neue christliche Lieder mit Melodien. Quer Fol. Preis 16 ggl.

Gotha, im September 1817.

Becker'sche Buchhandlung.

Rudolstadt 1817.

gedruckt in D. C. P. Fröbels Hofbuchdruckerei.

Nr. 26.

Ernst Gernard ist mein y" =
 Johann Binst, ^{von} Wittenberg
 Doktor dieses Titels in großen
 Drucksbüchern Leipzig 1560. Folium =
 116; ~~116~~ 116; nach Prüfung
des Melvins in Jes. Wittenbergs
Gesamtb. Wittenberg 1525,
 unter Nr. 8 zu dem Linde:
Das Gott! von Himmel, sind
denen z. " (s. zu letztem
 Linde in großem Melvins
 unter Nr. 22 dieses Exemplars
einbüch.)

Nr. 71. Das Jesulium soll
 vor mein Ernst. Linde und Mel-
vin von Leipzig 1560
Galvins. Im Gottseligen Can-
tionale sacrum von 1646.
 D. 72.

70 H. Wittenberg!